

EinBlicke

Eine Zeitung der Lebenshilfe Herford e. V.
und ihrer Gesellschaften

www.lebenshilfe-herford.de

Nr. 59 / März 2019



● ***Unterwegs mit Pfeil und Bogen***

Seite 7

● ***Der neue UV-Laser im Werbeservice der
Herforder Werkstätten***

Seite 14

● ***Kalle B. geht***

Seite 17

● ***ISR-Direktverkauf
Erweiterung im Industrieservice Radewig
um einen kreativen Bereich***

Seite 32



Versicherer im Raum der Kirchen

Bruderhilfe · Pax · Familienfürsorge

WÜRDEVOLL. GEPFLEGT.

Die gesetzlich vorgeschriebene Pflege-Pflichtversicherung bietet nur eine Grundabsicherung und deckt bei weitem nicht die tatsächlich anfallenden Kosten im Pflegefall.

Unser Pflegetagegeld schließt die Lücken.

**Gute Beratung braucht Gespräche.
Ich bin für Sie da.**

Monika Lohöfer, Agenturleiterin
Baringdorfer Straße 106 · 32139 Spenge
Telefon 05225 8514939
monika.lohoefer@vrk-ad.de

Menschen schützen.
Werte bewahren.



Das Wort hat Michael Krause

**Liebe Leserinnen und Leser,
„Alles hat seine Zeit – nur ich habe keine“**

Meine Uhr brauche ich wirklich. Wie sollte ich ohne sie durch den Tag kommen und meine Termine einhalten? Sie ist ein unverzichtbares Hilfsmittel. Wenn ich die Uhr am Arm trage, denke ich: Ich habe die Zeit im Griff. Allerdings beschleicht mich manchmal das Gefühl, es könnte auch umgekehrt sein: Die Uhr hat mich fest im Griff. Ohne Unterbrechung tickt das Uhrwerk. Im Gleichmaß. Die Uhr fragt nicht, wie es mir geht, sie kennt meinen Rhythmus nicht, der mal langsamer ist und mal schneller, mal beschwingt und mal träge. Sie zieht mechanisch ihre Runden.



Michael Krause
Superintendent des Kirchen-
kreis Herford

Ich habe einmal auf dem Bahnsteig gestanden und auf einen verspäteten Zug gewartet. Ein schwieriger Besuch stand bevor. Mit gemischten Gefühlen habe ich auf meinen Besuch gewartet und dabei auf die Bahnhofsuhr geschaut. Ein Spiel habe ich mit mir beim Warten gespielt, eine Stunde lang. Ich habe die Augen geschlossen und versucht innerlich eine Minute zu empfinden. Ich habe dann die Augen wieder geöffnet und meine „innere Minute“ mit der Bahnhofsuhr verglichen. Kein einziges Mal war ich innerlich da, wo der rote Sekundenzeiger war. Mein aufgewühltes Herz hatte keinen Sinn für das Gleichmaß der Uhr. Das war ihm wesensfremd.

Es gibt offenbar verschiedene Sorten von Zeit. Das bekommen wir immer wieder zu spüren; besonders vielleicht im raschen Takt eines Arbeitstages. Termin reiht sich an Termin, der Kalender quillt über. Alles muss schnell erledigt werden. Ich selbst - mit meinen eigenen Zeitrhythmus - komme da nicht so richtig vor. Denn die Erfahrung dabei ist: je mehr ich schaffe, je schneller ich werde, umso mehr spüre ich, wie mir meine eigene Zeit zwischen den Fingern zerrinnt. Der äußere Takt siegt über den inneren Rhythmus.

In der Bibel ist noch von einer anderen Zeit die Rede. Im Psalm heißt es: „Meine Zeit steht in deinen Händen, Gott!“ Um Gottes Zeit zu wissen, ist eine lebenswichtige Erinnerung: Ich habe meine Lebenszeit nicht selbst im Griff – aber auch meine Uhr hat sie nicht im Griff. Vielmehr: Ich empfangen meine Zeit aus Gottes Hand. Darin liegt eine große Freiheit, die mehr ist als ein bloßes Zeitfenster. Diese Freiheit führt mich immer wieder zu Zeit-Oasen. Dort entdecke ich aufs Neue meinen Rhythmus. Ich werde schnell, wo ich schnell sein muss. Ich bin langsam, wo es besser ist, langsam zu sein. Manchmal trödele ich einfach. Und bin barmherzig, wenn andere trödeln.

Wir lassen uns unsere Zeit. Wir haben sie von Gott empfangen.

Eine gute Zeit wünscht Ihnen,

A handwritten signature in black ink that reads "Michael Krause". The script is cursive and fluid.

Ihr Michael Krause

Inhalt

3	Vorwort	23	Rezept/Witz
4	Inhalt	24	Unsere Schlössertour in diesem Sommer
5	Lebenshilfe-Vorstand und Geschäftsführung informieren	26	Termininfo
7	Unterwegs mit Pfeil und Bogen	27	EUTB im Kreis Herford Wir sind für Sie da!
8	Alles was Recht ist	28	Mein FSJ bei den Herforder Werkstätten Laura Bierkandt berichtet
9	Jahresrückblick des Freizeittreffs	29	Das Gordon-Training
10	Messeteilnahme PSI 2019 in Düsseldorf Herforder Werkstätten knüpfen neue Kundenkontakte	30	Auf historischen Pfaden durch den Mühlenkreis
11	Unsere Sonnentonne ist jetzt geschützte Marke	32	ISR-Direktverkauf Erweiterung im Industrieservice Radewig um einen kreativen Bereich
12	Danke 2018, Ziele 2019, Vortrag zum Thema	34	Berlin, Berlin – wir waren in Berlin Finkenbusch feuert Handball-Nationalmannschaft an
14	Der neue UV-Laser im Werbeservice der Herforder Werkstätten Erweiterung des Dienstleistungsangebotes Laserbeschriftungen und Gravuren	35	Immer etwas los – im Heidsiek
15	Als mein Kind ins Wohnheim zog Interview mit Brigitte Fischer	35	Exklusiv – normal Gedanken zum Thema Inklusion
16	„Lebenshilfe bewegt“ auf der Stadtautobahn	36	Ein neuer Bulli mit Komfort
17	Kalle B. geht	37	Gesundheit und Pflege In „Leichter Sprache“
18	Das Fachzentrum Autismus (FASS) wächst	38	Ein „Herzliches Dankeschön“ allen Spendern
19	Beschäftigte & Mitarbeiter stellen sich vor	39	Runde Geburtstage
Menschen mit Behinderung im Originalton		40	Nachrufe/Trauer
20	Ausflug im Advent 2018 <i>Sind Physiker unethisch?</i> Dürrenmatts „Die Physiker“	42	Beitrittserklärung Impressum / Inserentendank
21	Welch super Auftritt – WSA überzeugt im „HudL“		
22	Fernsehgottesdienst in der Petrigemeinde Frühlingsdanken		

Erfreulicher Rückblick auf den Weihnachtsbasar

Rückblickend auf das Jahresende 2018 freuen wir uns, dass auch der 43. Weihnachtsbasar der Lebenshilfe Herford – nun schon zum dritten Mal in den Hallen des alten Güterbahnhofes in Herford – ein voller Erfolg gewesen ist.

Die gemeinsame Veranstaltung mit den Kunsthandwerkern – in Kooperation mit der Pro Herford – war an beiden Tagen wieder sehr gut besucht. Immer wieder war von Besuchern zu hören, wie positiv die Räumlichkeiten – in Verbindung mit den schönen Ständen und der damit verbundenen Atmosphäre – an dem Standort wirken. Als sehr routiniert ist der gesamte Ablauf von Planung über Aufbau, Durchführung und Abbau des Basars zu würdigen. Es ist wunderbar, wie gut das Zusammenwirken aller Bereiche abläuft.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen, die an der Produktion von so vielen, schönen, hochwertigen Artikeln in den letzten Monaten beteiligt waren. Außerdem bei allen, die bei Planung, Aufbau, Standbesetzung und Abbau tatkräftig mitgearbeitet haben sowie bei allen, die Werbung gemacht, Kuchen, Kekse, Tombola-Artikel oder Geld gespendet haben und/oder als interessierte Besucher und Käufer zum Gelingen des 43. Lebenshilfe-Weihnachtsbasars beigetragen haben.

Wir freuen uns, dass für den Spendenzweck „Wetterschutz in Werkstattpausenbereichen“ – nach Abzug der Kosten – eine tolle Summe in Höhe von 7.600 Euro zur Verfügung stehen wird.

Lebenshilfe-Vorstand und Geschäftsführung informieren



Schön, dass die Veranstaltung sich im alten Güterbahnhof etabliert hat und vom Publikum hervorragend angenommen wird. Das motiviert uns, auch im Jahr 2019 engagiert und routiniert die Planung wieder aufzunehmen und einen tollen Erlöszweck auszusuchen.

Der Familienunterstützende Dienst – neu strukturiert

Sehr zeitintensiv ist seit August 2018 die Umstrukturierung des Familienunterstützenden-Dienstes (FuD). Mit der Zielsetzung, das Angebot aufrecht zu erhalten und künftig weiter auszubauen und die Abläufe und Abrechnung der Leistungen zu optimieren, hat sich Vorstandsvorsitzende Bärbel Zuhl mit einem Team aus Mitarbeitenden und Ehrenamtlern der Aufgabe persönlich angenommen. Ausgangspunkt war der Haustarifabschluss in der Lebenshilfe Wohnen GmbH, der die

Schulassistenten einschließt jedoch nicht die Mitarbeitenden des FuD-Freizeitbereiches. Insofern war eine Ausgliederung des FuD unabdingbar. Der Vorstand beschloss, den Bereich im Verein aufzunehmen und die Rahmenbedingungen für die attraktiven Einzel- und Freizeitgruppenangebote neu zu strukturieren. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an alle, die an dieser Aufgabe engagiert mitarbeiten und an alle Nutzerinnen und Nutzer, die sich auf die Veränderungen eingelassen haben und die Angebote weiter nutzen.

Das Bundesteilhabegesetz – anstehende Veränderung

Die anstehenden Veränderungen durch das Bundesteilhabegesetz werfen uns mittlerweile viele Sorgenfalten auf die Stirn. Besonders der durch den Gesetzgeber vorgegebene – ab 01.01.2020 gültige – Sachverhalt der Trennung der „Hilfen zum Lebensunterhalt“

von den „Fachleistungen (Betreuungsleistungen)“ sorgt derzeit auf vielen Ebenen für Diskussion und eine Menge Arbeit. Im Klartext bedeutet dieser Punkt für die Werkstätten, dass das Mittagessen nicht mehr im Tagessatz als Pauschalleistung durch den Landschaftsverband Westfalen-Lippe refinanziert wird. Die Anspruchsberechtigten (z. B. Grundsicherungsempfänger) müssen einen Antrag auf ergänzende Grundsicherung beim Sozialamt stellen, über den dann das Mittagessen in der Werkstatt zu bezahlen ist.

Deutlich komplizierter und aufwendiger wird es noch im stationären Wohnen. Auch hier gilt das gleiche Prinzip Trennung von Hilfe zum Lebensunterhalt von

der Fachleistung. Im Klartext: Der Teil, der als Miete und Mietnebenkosten anzusehen ist, wird aus der Pauschalleistung des Kostenträgers (in der Regel der Landschaftsverband Westfalen-Lippe) herausgelöst und wird vom Sozialamt - auf Antrag bei Anspruchsberechtigung - übernommen.

Bevor es zu Antragstellungen kommen kann, ist noch viel Vorarbeit auf Seiten der Ämter und Behörden (Kreis Herford und Landschaftsverband Westfalen-Lippe) und auch bei uns zu leisten. Daher können wir heute noch nicht sagen, wann wir konkret über die Veränderungen und die sich daraus – auch für unsere Bewohnerinnen und Bewohner und ihre rechtlichen Betreuer – ergeben-

den Schritte, wie Vertragsänderungen und Antragstellungen, informieren können.

Wir suchen den engen Kontakt zum Kreis Herford, um möglichst gemeinsam und so früh wie möglich über die Veränderungen zu informieren und allen Betroffenen die notwendigen Antragstellungen zu erleichtern.

Wir werden auf Sie zukommen, wenn Sie betroffen sind und gemeinsam mit Ihnen auch diese wenig erfreulichen Veränderungen bewältigen. Denn auch hier gilt das bewährte Lebenshilfe Motto: „Gemeinsam kommen wir weiter“. □

*(Bärbel Zuhl und
Stephan Steuernagel)*

Metallbau

Geländerbau

Treppenbau

Balkonanlagen

Carports

Stahlbau

Überdachungen

Edelstahlarbeiten

Schweißfachbetrieb zertifiziert nach DIN 1090-1

**RALF
KLUS
MANN**

Ackerstraße 34 - 32051 Herford

Telefon 0 52 21-10 83 59

info@metallbauklusmann.de

Am 24.11.2018 war es wieder soweit und das zweite inklusive Turnier im Bogenschießen startete. Veranstalter wurde es, wie auch schon Anfang 2018, vom Bogensport Ostwestfalia (BOW) in Löhne. Von der Lebenshilfe Herford waren wieder Claas Recksiek und Michael Foerster mit dabei, tatkräftig unterstützt von Mitgliedern des BOW. Diese freut es immer wieder, die beiden Bogenschützen der Lebenshilfe Herford zu erleben. „Bei uns funktioniert die Inklusion. Es macht Spaß einen Teil dazu beizutragen.“ sagte dementsprechend auch Edgar Loeber, der erste Vorsitzende des BOW.

Claas Recksiek und Michael Foerster waren voll konzentriert und mit viel Elan und Begeisterung bei der Sache und freuten sich ganz besonders über ihr gutes Abschneiden und die anschließende Preisverleihung. Andrea Kürschner, die ehrenamtlich bei der Lebenshilfe Herford Bogenschießen anbietet und die Kooperation zwischen dem BOW und der Lebenshilfe initiiert hat, konnte dieses Mal aus privaten Gründen leider nicht dabei sein. Doch dafür sprang ihr Mann Rainer spontan ein und machte somit die Teilnahme der beiden Lebenshilfe-Bewohner möglich. Im nächsten Jahr soll es dann in diesem Sinne inklusiv und mit viel Spaß weitergehen.



(Karin Piepenbring)

Unterwegs mit Pfeil und Bogen



Claas Recksiek und Michael Foerster voll konzentriert



Geschafft! Gleich geht es zur Siegerehrung



*Stolz präsentiert
Claas Recksiek seinen Pokal*



Und Michael Foerster ebenso

Pflegende Angehörige: Bei Kuren wird Pflegebedürftiger mit betreut

Weil pflegende Angehörige meist besonders stark belastet sind, benötigen sie häufig einen Reha-Aufenthalt in einer Klinik, um wieder Kraft zu tanken. Problematisch ist es dann zumeist, die weitere Pflege zu Hause während des Kuraufenthalts zu organisieren. Das Pflegepersonal-Stärkungsgesetz sieht ab Januar 2019 vor, dass kurende Angehörige ihre pflegebedürftigen Familienmitglieder in der gleichen Einrichtung betreuen lassen können.

Wenn sich das nicht realisieren lässt, muss die Krankenkasse mit der Pflegekasse die Versorgung des Pflegebedürftigen während des Kuraufenthalts absprechen und koordinieren. Das Gesetz sieht außerdem vor, dass pflegende Angehörige künftig eine stationäre Reha in Anspruch nehmen können, auch wenn rein medizinisch betrachtet eine ambulante Unterstützung ausreichen würde. Auch das soll die Organisation der Pflege erleichtern.

Gefunden auf Verbraucherzentrale.de

Pflege: Kosten für Krankenfahrten zum Arzt

Ab Januar 2019 gibt es eine Vereinfachung bei der Erstattung der Fahrtkosten zu ärztlichen Behandlungen für diejenigen, die einen Schwerbehindertenausweis oder einen Pflegegrad zugewiesen bekommen haben (3 mit dauerhaft eingeschränkter Mobilität, 4 oder 5). Für diese Gruppe gelten die Krankenfahrten „automatisch“ als genehmigt. Das bedeutet: Sie müssen sich die Fahrtkosten nicht mehr vorab von der Kasse genehmigen lassen. Sie brauchen

Alles was Recht ist

grundsätzlich aber nach wie vor eine ärztliche Verordnung für die Krankenfahrten, und sie müssen nach wie vor einen Eigenanteil erbringen. Die beschriebenen Neuerungen gelten nur für die erwähnte Gruppe.
(Gefunden auf Vdk.de – zusammengestellt von Michael Brzank)

Rente

Nach 20 Jahren WfbM wird anstelle von Grundsicherung eine Erwerbsminderungsrente (EM-Rente bzw. Erwerbsunfähigkeitsrente (EU-Rente) gezahlt. Hierfür muss ein Antrag bei der Rentenversicherung gestellt werden. Da bis zu 450 Euro/Monat dazu verdient werden dürfen, ist es möglich weiterhin in der WfbM zu arbeiten.

Bei stationärem Wohnen wird die Erwerbsminderungsrente, ebenso wie die Grundsicherung, vom LWL einbehalten und es werden weiterhin nur der Barbetrag und das Werkstattgehalt ausgezahlt. Die Altersrente wird dann beim Erreichen der Regelaltersgrenze gezahlt. Hierfür muss ebenfalls ein Antrag bei der Rentenversicherung gestellt werden.

Kindergeld

Menschen mit Behinderung bzw. deren Angehörige haben, solange die Eltern noch leben, grundsätzlich einen Anspruch auf Kindergeld, da sie sich nicht selbstständig versorgen können. Erst wenn ein Anspruch auf EU-Rente besteht, wird noch einmal überprüft, ob weiterhin Kindergeld gezahlt wird. Da die EU-Rente plus

Werkstattgehalt oftmals den Sozialhilfesatz übersteigt, wird dann gegebenenfalls kein Kindergeld mehr gezahlt.

Wichtig ist, dass das Kindergeld direkt an die Eltern gezahlt wird und nicht auf das Konto der Kinder überwiesen wird.

Wenn die Menschen mit Behinderung noch zuhause leben, wird auf jeden Fall Kindergeld gezahlt (Ausnahme ist der Bezug von EU-Rente s. o.).

Bisher wurde auch beim Wohnen in einer stationären Einrichtung weiterhin Kindergeld gezahlt. Der LWL versucht zeitweilig das Kindergeld für sich in Anspruch zu nehmen (Abzweigungsantrag). Dem kann entgegengewirkt werden, indem die jeweiligen Ausgaben mit Quittungen belegt werden. Es gibt zudem einen Musterwiderspruch, der beim Verband für körper- und mehrfachbehinderte Menschen (BVKM) zu finden ist.

Beim ambulanten Wohnen fordert das örtliche Sozialamt auf, einen Abzweigungsantrag zu stellen, so dass das Kindergeld direkt an die betroffene Person ausgezahlt und dann mit der Grundsicherung verrechnet wird.



(zusammengestellt von
Karin Piepenbring)

2018 feierten wir das zehnjährige Bestehen des Freizeittreffs. Wir blickten gemeinsam zurück auf 10 Jahre voller Spielnachmittage, Ausflüge, Klönen und Lachen. Der Freizeittreff ist seitdem für viele Teilnehmer fester Bestandteil der Woche und läutet jeden Freitag das Wochenende ein.

Ein Ausflug der Gruppe in diesem Jahr wurde durch Spendengelder sowie die fleißige Kronkorken-Sammlung finanziert. Es fand zudem eine Treckerfahrt mit dem Veranstalter Kirberg statt. Wir kehrten im „Alten Fährhaus“ ein und ließen es uns bei Getränken und leckerem Kuchen gut gehen. Auch der Ausflug mit der Weserfähre „Amanda“ sorgte für solche Freude über den gelungenen Tag, dass die Rückfahrt mit viel Spaß und Gesang stattfand.

Wir freuen uns gemeinsam auf viele weitere Freitag-Nachmittage, die wir mit unserer Gruppe verbringen. □

(Heidi Veidt)

Jahresrückblick des Freizeittreffs



Seit über 30 Jahren in Herford!

- | | |
|---------------------|-------------------|
| ✓ Montage | ✓ Holzbearbeitung |
| ✓ Verpackung | ✓ Gartenpflege |
| ✓ Metallbearbeitung | ✓ Mailings |

Herforder Werkstätten
Anerkannte Werkstatt für behinderte Menschen

Ackerstraße 31
32051 Herford
Telefon: 052 21/91 53-0
Telefax: 052 21/91 53-160
www.herforder-werkstaetten.de

Mit insgesamt 1.084 ausstellenden Unternehmen unterstrich der neue Messeverbund aus PSI, PromoTex Expo und viscom den Anspruch, europaweit größter Veranstaltungsverbund zum Thema Werben und Verkaufen zu sein. Mehr als die Hälfte der Aussteller kam aus dem Ausland. Insgesamt 38 Nationen waren vertreten.

Mit 17.602 Besuchern erzielte die PSI erneut eine Punktlandung mit einem Plus von 1,5 Prozent (Vorjahr: 17.342). Darunter waren 1.012 Kunden aus der Industrie, die am letzten Veranstaltungstag die Gelegenheit hatten, auf Einladung des Handels, die PSI zu besuchen.

Bemerkenswert hoch war erneut die Internationalität: 58 Prozent der Besucher reisten aus dem Ausland an, jeder Siebte von ihnen aus Übersee. Entsprechend bunt war das Fahnen-Meer der vertretenen Nationen auf dem Düsseldorfer Messegelände. Insgesamt 81 Länder zeigten in

Messeteilnahme PSI 2019 in Düsseldorf

Herforder Werkstätten knüpfen neue Kundenkontakte



Düsseldorf Flagge und machten die Messe für drei Tage zum Mittelpunkt der Werbeartikelwelt.

Nach dem positiven Messeverlauf in 2018, konnte das Vertriebs-team der Herforder Werkstätten auf der diesjährigen Messe mit über 135 neuen Kundenkontakten aus 19 Ländern an die erfolgreiche Vorjahrsmesse anknüpfen. Das Motto „nachhaltig und unter sozialen Aspekten gefertigte Werbemittel“ wird in der Werbemittelbranche immer wichtiger, da es im Industriekundenbereich zunehmend mehr Nachfragen zu solchen Produkte gibt. Zusätzlich zu den Eigenprodukten, wie z. B. den neuen Weinkisten, gab es auf dem Messestand auch Einblicke in die Produktpalette der Konfektionierungsarbeiten, dem Bereich CO2 und UV Lasern und der Vorstellung der Dienstleistungen des Werbeservice.



(Frank Wemhöner)

Carl Osterwald KG Holzhandlung



*Besuchen Sie
unsere Ausstellung!*

- Innentüren
- Profilholz
- Schnittholz
- Leimholzplatten
- Parkett/Laminat
- Spanplatten
- Riffelbretter

Öffnungszeiten:

Montag - Donnerstag 7.30 - 17.00 Uhr und Freitag 7.30 - 15.00 Uhr

Bielefelder Straße 44 • 32130 Enger • Telefon (0 52 24) 9 80 20
info@osterwald-holzhandlung.de • www.osterwald-holzhandlung.de

Das Eigenprodukt „Sonnentonne“ der Herforder Werkstätten ist ein zu einer Strandkorbvariante umgebauter 1.100-Liter-Müllbehälter und entstand aus der langjährigen guten Zusammenarbeit mit der Firma SULO.

In der Werkstatt wird der Behälter umgebaut, mit zusätzlichen Elementen ausgestattet und gepolstert. Die Sitz- und Rückenflächen werden auf Kundenwunsch individuell gestaltet und bedruckt.

Wir vermarkten die Sonnentonne bundesweit unter anderem auf verschiedenen internationalen Messen in Frankfurt, Düsseldorf und Hamburg und stoßen dort auf große positive Resonanz.

Die Produktbezeichnung „Sonnentonne“ ist im Rahmen eines kreativen Prozesses entstanden und soll einmalig bleiben. Daher haben wir uns entschieden, diese als Wortmarke schützen zu lassen.

Dies ist mittlerweile passiert. Der Begriff „Sonnentonne“ ist in der sogenannten Leitklasse20 (Wohn-, Büro- und Gartenmöbel) beim Deutschen Patent- und Markenamt geschützt und darf in Deutschland nicht von anderen Unternehmen genutzt werden.



(Wolfgang Rox)



Unsere Sonnentonne ist jetzt geschützte Marke



UNSERE NEUE GENERATION SUV.


ŠKODA



**Jetzt bei uns
bestellen!**

Der Neue ŠKODA KODIAQ.

Gebaut für Ihre Abenteuer: Der Neue ŠKODA KODIAQ überzeugt in jedem Gelände durch eine bärenstarke Performance und maximalen Komfort. Als größter SUV seiner Klasse bietet er bis zu sieben Abenteurern Platz. Und darüber hinaus auch noch Raum für jede Menge moderner Assistenzsysteme und die nächste Generation der Konnektivität. Damit bleiben Sie jederzeit mit der Welt verbunden. Am besten gleich Probe fahren! ŠKODA. Simply Clever.

Kraftstoffverbrauch für alle verfügbaren Motoren in l/100 km, innerorts: 9,1-5,8; außerorts: 6,4-4,6; kombiniert: 7,4-5,0; CO₂-Emission, kombiniert: 170-131 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007). Effizienzklasse C-A

Abbildung zeigt Sonderausstattung.

Autozentrum Holsen GmbH & Co. KG

Schweichelner Str. 1, 32120 Hiddenhausen

Tel.: 05221-926960, Fax: 052219269619

hiddenhausen@autozentrum-holsen.de, www.skoda-hiddenhausen.de



„Die Achtung der Würde bedeutet, die Menschen an ihren Möglichkeiten und nicht an ihren Defiziten wahrzunehmen. Würde ist ein inneres Leuchten – ein Glanz der Seele.“

(G.P. Bischoff)

Danke für 2018

Danke für Ihre Geldspenden und Zustiftungen, mit denen Sie uns im vergangenen Jahr unterstützt haben. Danke auch für Ihre Sachspenden für unseren „Trödel-Markt“. Mit den Verkaufseinnahmen konnten wir kurzfristig hier und da helfen.

Ziele für 2019

Die Stiftung der Lebenshilfe Herford wird auch 2019 den Aufbau ihrer ehrenamtlichen Hospizbegleitung und Trauerarbeit aktiv fortsetzen. Damit wird die Stiftung mit ihren Kooperationspartnern wieder ein Stück des Weges zur **Palliative Care für Menschen mit geistiger Behinderung** gehen.

Zum Verständnis in *LEICHTER SPRACHE*: Ein Mensch ist krank. Seine Krankheit kann nicht mehr geheilt werden. Er wird bald sterben. Ärzte und Pfleger begleiten den Menschen zusammen mit der Familie und Freunden.

Hier müssen alle Beteiligten lernen, wie Menschen mit geistiger Behinderung mit Krankheit, Sterben und Trauer umgehen. Sie haben ihr eigenes (Er)leben und ihre Umgangsweise. Sicherlich sind die Möglichkeiten der Kommunikation abhängig von der Schwere der Beeinträchtigungen. Aber selbst Menschen mit schweren intellektuellen Beeinträchtigungen haben in ihrem Leben Krankheit, Tod, Abschiednehmen und Trauer erfahren und wahrgenommen.

Bei der Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention kann es bei der Teilhabe also nicht nur um Barrierefreiheit, selbständiges Wohnen und eigenes Geld gehen, sondern dazu gehören auch offene Gespräche über Gesundheit, medizinische Behandlung, unheilbare Krankheiten, Sterben und Trauer. Die *Stiftung der Lebenshilfe* wird auch in diesem Jahr die „Weiterbildung Palliativ Care“ finanziell unterstützen

- a) für Pflegende (Zeitraum der Ausbildung 2018 bis 2019) und
- b) für Assistenzkräfte (Betreuer mit pädagogischem Hintergrund: Heilerziehungspfleger, Erzieher, Heilpädagogen u. ä. Berufe)

Vortrag zum Thema

Am Montag, den 18. März 2019 bietet die Stiftung eine Vortragsveranstaltung im Bürgerzentrum „HudL“ mit dem Thema: **„Irritierend und echt“ – Wie Menschen mit geistigen Behinderungen Sterben und Trauer (er)leben.**

Der Vortrag beleuchtet u. a. die Stärken und Ressourcen von Menschen mit geistiger Behinderung und will einen Verstehenszugang bieten.

Referent ist Ferdi Schilles, Diplom-Theologe, Pastoral-



Ferdi Schilles, Referent

psychologe und Trauerbegleiter. Wir würden uns über Ihr Interesse und Ihre Teilnahme sehr freuen.
Der Eintritt ist frei.

Weitere Informationen und der Flyer zur Veranstaltung stehen auf der Homepage zum Download bereit:
www.lebenshilfe-herford.de

☐ (Christl Windgassen)



Bitte Termin vormerken

Die nächsten HudL-Nachbarschaftsflohmärkte auf dem Wall finden am 4. Mai und am 15. Juni ab 13 Uhr statt. Besuchen Sie unseren Stiftungsstand direkt neben dem HudL-Eingang.



Die Stiftung der Lebenshilfe Herford
Ackerstraße 31, 32051 Herford
Tel.: 05221 9153-138
stiftung@lebenshilfe-herford.de
www.lebenshilfe-herford.de

Unser Stiftungskonto:
Sparkasse Herford
IBAN: DE39 4945 0120 0000 0742 94
BIC: WLAHDE 44XXX



Engagement für Menschen mit Behinderung.

Die Bereiche Werkstätten und Wohnen der Lebenshilfe Herford bieten jungen Menschen interessante Aufgabengebiete für

➔ **den Bundesfreiwilligendienst**

➔ **das Freiwillige Soziale Jahr**

Freuen Sie sich auf verantwortungsvolle Arbeit in einem engagierten Team. Für Ihren Einsatz erhalten Sie monatlich ein Taschengeld und Verpflegungsgeld. Zudem sind Sie komplett sozialversichert.

Ihre Stärken: Teamfähigkeit | Hilfsbereitschaft | Zuverlässigkeit

Wir freuen uns auf Sie!



Lebenshilfe
Herford e.V.

Ackerstraße 31 • 32051 Herford
Silvia Rolf • Tel.: 05221 9153-167
E-Mail: rolf@lebenshilfe-herford.de
www.lebenshilfe-herford.de

Die **Lebenshilfe Herford** ist eine Einrichtung der Behindertenhilfe. Sie betreut in ihren anerkannten Werkstätten und Wohneinrichtungen, der Frühförderung und in den ambulanten Diensten gegenwärtig ca. 800 Menschen mit einer geistigen, psychischen oder mehrfachen Behinderung. Ca. 550 Mitarbeiter sind bei der Lebenshilfe Herford beschäftigt.

Durch die Neuanschaffung eines UV-Lasersystems bietet der Werbeservice der Herforder Werkstätten seit September letzten Jahres – neben Digitaldruck und Mailingversand – ein weiteres Dienstleistungsangebot an.

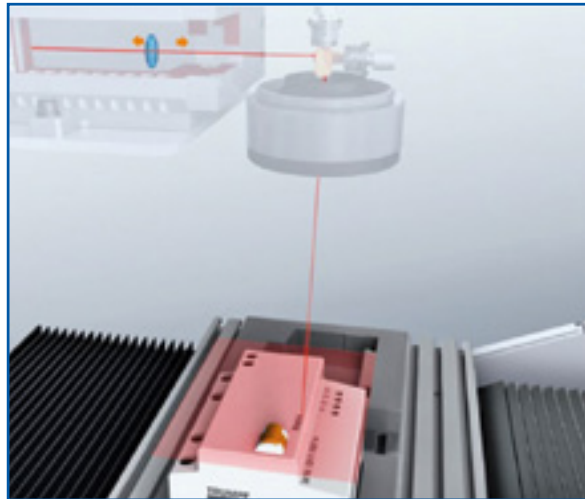
Gegenüber dem herkömmlichen CO₂-Lasergravieren, das schon seit Jahren in der Werkstatt Heidsiek angeboten wird, ist UV-Lasergravieren eine neue Methode, die präzise und dauerhafte Gravuren in einem schnelleren und flexibleren Verfahren erzeugen kann. Durch die Dauerhaftigkeit sorgen UV-Lasergravuren für beste Rückverfolgbarkeit in der Teilekennzeichnung. Darüber hinaus überzeugt das berührungslose Markierverfahren durch hohe Umweltverträglichkeit sowie geringe Materialbeanspruchung und niedrige Kosten, da der Werkzeugverschleiß entfällt.

Funktion des Markierverfahrens und mögliche Werkstoffe

Beim Laserbeschriften tritt der Laserstrahl auf unterschiedliche

Der neue UV-Laser im Werbeservice der Herforder Werkstätten

Erweiterung des Dienstleistungsangebotes Laserbeschriftungen und Gravuren



Weise mit dem Material in Wechselwirkung, was zu einer Veränderung der Werkstoffoberfläche führt. Typische Markierverfahren sind Gravieren, Abtragen und Anlassen von Metallen sowie Verfärben, Abtragen und Aufschäumen von Kunststoffen. Auch auf Labelfolien, Keramik, Glas, Silizium und anorganischen Werkstoffen zeigt der Laser seine Vorzüge.

schichten, zum Reinigen von Oberflächen oder zum Strukturieren eingesetzt.

Nach der Einarbeitungs- und Erprobungsphase konnten in den letzten Monaten schon einige Serienaufträge abgearbeitet werden. Des Weiteren stieß das Thema UV-Lasergravuren auch auf der PSI Messe in Düsseldorf auf großes Interesse, woraufhin bereits die ersten Kundenaufträge akquiriert wurden.

Die Herforder Werkstätten erreichen mit dieser modernen Technologie gleich zwei Ziele: zum einen schaffen wir für unseren Beschäftigten ein neues Betätigungsfeld und erweitern unser Spektrum somit ein weiteres Mal, zum anderen können wir unseren Industriekunden eine neue Dienstleistung anbieten, die im Bereich der Werkstätten bundesweit einmalig ist.

Im Prinzip kann jeder Werkstoff laserbeschriftet werden. Dabei erzeugen UV-Laser alles von der funktionalen, technischen Beschriftung bis hin zu feinen, gestalterischen Ornamenten. Außer zum Markieren werden UV-Laser aber auch zum Erzeugen von Funktions-



(Frank Wemhöner)

Gärtnerei Schwagmeier

Rosen & Tulpen aus eigenem Anbau

wunderschöne

Rosenzeit

Schnittblumen aus eigenem Anbau

Täglich von 8.00 - 17.00 Uhr
Samstags von 9.00 - 13.00 Uhr

Jetzt auch im Internet

www.gaertnerei-schwagmeier-herford.de
schwagmeier.gartenbau@teleos-web.de

Am Knie 9-11
32051 Herford

Telefon: 05221 52 93 83
Fax: 05221 529 197

Frau Fischer, wie lange lebt Melanie bereits in einer Wohneinrichtung der Lebenshilfe Herford?

Melanie lebt seit 19 Jahren in der Wohneinrichtung im Holtkamp. Sie war damals 25 Jahre alt und hatte zu der Zeit bereits ihren Platz in der Werkstatt gefunden.

Was hat Sie dazu bewogen, Melanie in ein Wohnheim ziehen zu lassen?

Uns ist klar, dass wir nicht ewig leben und uns um Melanie kümmern können. So haben wir das Thema immer wieder zur Sprache gebracht. Es hat aber auch mit Selbstfürsorge zu tun. Wir konnten gut loslassen, das hat es einfacher gemacht.

Wollte Melanie in das Wohnheim?

Ja, sie hat von Anfang an den Bau der Einrichtung beobachtet und es war immer wieder Thema. Melanie fühlt sich dort wohl, sie erlebt das Wohnheim im Allgemeinen als sicheren Hafen, es ist ihr zweites Zuhause. Melanie kommt gerne zu uns nach Hause, geht aber ebenso gerne wieder zurück in das Wohnheim.

Wie war die Reaktion Ihres Umfelds?

Da wir es immer wieder thematisiert haben, hat unser Umfeld positiv reagiert.

Sind Sie zufrieden mit der Wohneinrichtung?

Wir finden es gut, dass geklärt werden kann, was zu klären ist. Und für uns ist es eine Erleichterung, dass wir es noch begleiten können und sehen, dass es Melanie gut geht.

Als mein Kind ins Wohnheim zog

Interview mit Brigitte Fischer



Melanie im Wohnhaus Holtkamp



Brigitte Fischer und ihre Tochter Melanie



Melanie bei der Arbeit im Füllenbruch-Betrieb

Was hat Ihre Wahl der Wohneinrichtung beeinflusst?

Wir konnten uns die Einrichtung aussuchen. Das Wohnheim wurde gerade neu errichtet, das hat uns gefallen. Außerdem ist es in unserer Nähe.

Wäre für Melanie auch eine ambulante Wohnform denkbar?

Nein, wir sind froh, dass Melanie so untergebracht ist. Für sie ist die stationäre Form genau richtig.

Hatten Sie im Vorfeld Ängste oder Befürchtungen?

Es gab die Befürchtung, dass Melanie unterschätzt wird – aufgrund ihrer sprachlichen Ein-

schränkung. Deshalb haben wir das Probewohnen genutzt. Danach war ersichtlich, dass Melanie klar kommt.

Was würden Sie anderen Eltern mit auf den Weg geben, deren Töchter oder Söhne noch bei ihnen leben?

Bei einem Vortrag habe ich einen Satz gehört, der für mich passt: „Anders muss nicht schlecht sein.“ Und man kann den Kindern etwas zutrauen.



(Andrea Depenbrok)

Im Rahmen unseres Sport- und Inklusions-Cup machten wir Anfang September Station beim Run & Roll Day in Bielefeld.

Vorab möchte ich bemerken, dass der Run & Roll Day auch für Nichtsportler immer eine Reise wert ist, da es hier neben den üblichen Sportveranstaltungen (inkl. Inline-Skaten und Bobby Car Rennen) auch ein sehr nettes Rahmenprogramm zu erleben gibt. So kann man in entspannter Atmosphäre zum Beispiel für sein leibliches Wohl sorgen, die BMX-Parcours bestaunen, an Infoständen verweilen, am Glücksrad drehen oder sich auf der Bühne eine der Vorführungen (z. B. von Tanzschulen) anzuschauen. Nebenbei besteht zusätzlich die Möglichkeit, einmal selbst den „OWD“ zu erwandern und ihn damit auch aus einer ganz anderen Perspektive zu erleben.

Bei bestem Laufwetter trafen wir uns also (Martin Baumgart, Silverius Proten und ich), um gemeinsam die 5 km Team-Running auf der extra dafür gesperrten Stadt-

„Lebenshilfe bewegt“ auf der Stadtautobahn



autobahn (Ostwestfalendamm) zu meistern. Bei diesem Wettbewerb stand allerdings nicht die Ziel-Zeit im Vordergrund. Ein möglichst originelles Kostüm bildete die Voraussetzung, um bei dieser Veranstaltung gute Chancen auf den Sieg zu haben. Da wir aber anstatt Kostüm lieber den Laufdress gewählt hatten, beschränkten wir uns auf das Wesentliche und

liefen mit einer guten und vorzeigbaren Zeit ins Ziel ein.

Nachdem wir uns etwas erholt hatten, deckten wir uns mit Obst und Getränken an den Verpflegungsständen ein und genossen die viele positive Energie, die so ein Lauf dann üblicherweise freisetzt und die Stimmung auf solchen Veranstaltungen prägt.

Abschließend ist zu sagen, dass so ein Event mit weiteren Teilnehmern aus der Lebenshilfe den Spaßfaktor und den Wiedererkennungswert für unser Team deutlich verstärken würde.

Gemäß dem Motto: „Nach dem Cup ist vor dem Cup!“ bietet sich daher in 2019 wieder die Möglichkeit, als Lebenshilfe Herford bei den Firmenläufen in OWL sportlich und werbewirksam mitzumischen.



(Christian Smolnik)

Wir kümmern uns um den gesamten Fuhrpark!

PFLEGE-WERKSTATT 1

auch für Oldtimer

- Handwäsche
- Motor- u. Unterbodenwäsche
- Lackpflege
- Lackversiegelung (Lotus-Effekt)
- Entrosten
- Dachimprägnierung
- Innenraumreinigung naß und trocken
- Lederpflege

REPARATUR-WERKSTATT 2

auch für Oldtimer

- Inspektion
- TÜV-Abnahme
- Reparatur von Unfallwagen
- Dellen entfernen ohne Lackierung
- Hohlraumgutachten
- Hohlraum- und Unterbodenschutz

C. Raudisch GmbH

Kfz-Meisterbetrieb
Service von A-Z

Waltgerstraße 69c
32049 Herford

Fon 052 21-21818

Fax 052 21-275691

www.raudisch.de



Karl-Heinz Bierkandt geht. In den Ruhestand. Nach fast 32 Jahren als Haus-
handwerker der Herforder
Werkstätten ist es nun soweit:
Am 31. März 2019 hat er das
Rentenalter erreicht und ver-
abschiedet sich von uns.

Gerne verwendet man bei sol-
chen Menschen den Begriff „Ur-
gestein“. Aber was ist eigentlich
ein Urgestein? In der Geologie
definierte man den Begriff vor
ca. 200 Jahren in etwa so, dass
derartige Gesteine durch einen
Vorgang zu Beginn der Entste-
hung der Erde gebildet wurden,
der heutzutage nicht mehr zu
beobachten ist.

Noch mal lesen, sacken lassen,
nachdenken...

Ja, da ist auch im metaphorischen
Sinne etwas dran. Karl-Heinz hat
Ecken und Kanten, steht fest zu
seinen Ansichten, sagt seine Mei-
nung, auch wenn sie unpopulär
ist und engagiert sich mit Leib
und Seele für den Betrieb und die
Beschäftigten.

Diese Gattung Menschen trifft
man immer seltener an und da-
durch geht auch etwas verloren,
was man dereinst vermissen wird.

Kalle B. geht



Kalle und seine Band WASA



Mit dem Begriff Urgestein wird
aber auch zum Ausdruck ge-
bracht, dass Karl-Heinz über eine
lange Geschichte als Mitarbeiter
der Werkstätten zurückblicken
kann. Der Bau des Hauptstandor-
tes Füllenbruch-Betrieb trägt an
vielen Stellen seine Handschrift.
Und sein Wissen um viele kleine
und große neuralgische Stellen
des Gebäudes ist legendär. Seine
Erfahrung und seine Kompetenz
werden wir in den kommenden
Jahren ganz sicher häufig ver-
missen.



Kalle als Rosenmontags-DJ



Frontmann Kalle



Unterhaltungskünstler Kalle

Aber Karl-Heinz auf einen unbeweglichen Stein zu reduzieren, würde ihm nicht gerecht. Er hat immer wieder gezeigt, dass man sich neuen Dingen öffnen und leidenschaftlich leben kann. Nehmen wir als Beispiel die Musik: Karl-Heinz ist Gründer und Mastermind der Band „wir-sind-

anders“. Er spielt Gitarre, singt, komponiert und textet in einer sehr großen Bandbreite zwischen Pop, Oldies, Folk und Rock. Schaut man auf die Internetseite oder in Presseartikel der Band, so nennt er sich Kalle B. (daher die Titelzeile). Als Künstlername durchaus annehmbar, wie ich finde, jedenfalls besser als sein Musikerkollege Prince, der ja zwischenzeitlich gar keinen Namen, sondern nur noch ein Symbol hatte. Karl-Heinz hieße dann TAFKAHHW (the artist formerly known as Haushandwerker). Albern, oder? Da gefällt mir Kalle B. doch deutlich besser.

Aber zurück zur Musik. Ich kenne nicht viele Menschen, die eine gleichermaßen große technische wie künstlerische Begabung haben. Meistens haben Künstler

zwei linke Hände und das Musikverständnis von Technikern beschränkt sich auf das textsichere Mitsingen von Refrain-Passagen wie „Hossa, hossa“ oder „Schubidamdam“. Kalle B. kann beides, und das bewundere ich wirklich neidlos.

Zum Schluss ein paar persönliche Worte: Karl-Heinz, wenn du dies liest, übe bitte Nachsicht. Ich bin Ostwestfale, Humor ist mir leider nicht in die Wiege gelegt worden, sondern harte Arbeit. Das fällt dir natürlich leichter, das weiß ich, denn wir haben oft zusammen gelacht.

Da ich weiß, dass du großer BAP-Fan bist: „**Mach et jot ävver nit ze off!**“ □

(Wolfgang Rox)

Seit März 2018 ist das FASS in der Hochstraße 53, in Herford, angekommen. Wir haben uns in den Wohnheimen und Werkstätten vorgestellt und auch außerhalb der Lebenshilfe viele Kontakte knüpfen können.

Recht schnell wurde deutlich, dass im Kreis Herford angepasste Therapieangebote für Menschen mit Autismus fehlten. Wir entschlossen uns dazu, solche Therapieangebote mit zu unserem Aufgabenbereich zu nehmen und

Das Fachzentrum Autismus (FASS) wächst

arbeiten seit dem 31.07.2018 als ambulanter Träger der Jugendhilfe für den Kreis und die Stadt Herford. Anspruch hat jeder Mensch, der von Autismus betroffen ist und das 26. Lebensjahr noch nicht vollendet hat.

Ende des letzten Jahres konnten zwei neue Mitarbeiter eingestellt werden. Wir freuen uns, dass Christina Meyer und Benjamin

Hinz nun unser Team verstärken. Neben dem neuen Therapieangebot bleiben die Angebote der Beratung und Fortbildung, die Hilfe in Diagnoseverfahren und die Netzbildung selbstverständlich bestehen. Bei sämtlichen Anliegen kontaktieren Sie uns gerne unverbindlich unter der Telefonnummer 05221 2752796. □

(Maya Jaspers und Karin Bach)

FASS-Termine für das Jahr 2019

02.04.19, 18:30 Uhr: Infoabend für alle Interessierten, Angebot und Konzeption des FASS, Hochstraße 53, 32051 Herford

15.05.19, 19:30 Uhr: Vortrag Autismus und Kommunikation, Kita Buchenhof

04.06.19, 18:30 Uhr: Vortrag „Anders Denken“, Autismus und Kognition, FASS, Hochstraße 53, HF

Aufgrund des begrenzten Platzangebotes bitten wir um Anmeldung für die Vorträge unter der Telefonnummer 05221 2752796. Die Teilnahme ist kostenlos.

Beschäftigte & Mitarbeiter stellen sich vor

Name: **Walther**
 Vorname: **Katrin**
 Geburtstag: **25.11.1985**
 Geburtsort: **Rendsburg**
 Tätigkeit / Gruppe: **HEP/ Heidsiek M1**
 Hobbies: **Mein Garten, Sport**
 ♥ - Musik: **Metal**
 ♥ - Film: **Pakt der Wölfe**
 ♥ - Schauspieler: **–**
 ♥ - Schauspielerin: **–**
 ♥ - Sportler: **Die Klitschko Brüder**
 ♥ - Buch: **Schwert der Wahrheit**
 ♥ - Tier: **Hund**
 ♥ - Essen: **Steak**
 Traumurlaub: **Island, Finnland**
 Traumberuf: **Zufriedenheit im Beruf ist das Allerwichtigste. Ich bin hier sehr zufrieden.**



Wen würdest du gerne kennenlernen? –

Wenn ich könnte, wie ich wollte,

würde ich: **Jegliches Elend auf der Welt beenden**

Größte Stärke: **Hilfsbereitschaft, Begeisterungsfähigkeit**

Größte Schwäche: **...manchmal etwas unorganisiert, aber ich arbeite dran :)**

Name: **Breder**
 Vorname: **Bernd**
 Geburtstag: **26.05.1959**
 Geburtsort: **Herford Herringhausen**
 Tätigkeit / Gruppe: **ISR, BBB1**
 Hobbies: **Oldtimer, Wandern, Radfahren, Fotografie, Schreiben, Theater spielen, Mandalas, Rätsel**
 ♥ - Musik: **Oldies – 60er, 70er, 80er**
 ♥ - Film: **Bruce Lee Filme**
 ♥ - Schauspieler: **Jackie Chan**
 ♥ - Schauspielerin: **Olivia Newton John**
 ♥ - Sportler: **Keinen**
 ♥ - Buch: **Karl May – Winnetou**
 ♥ - Tier: **Greifvögel, Adler**
 ♥ - Essen: **Rustikale deutsche Küche**
 Traumurlaub: **Mit dem Wohnmobil ziellos Richtung Süden**
 Traumberuf: **Deutscher Countrysänger**



Wen würdest du gerne kennenlernen? **Chuck Norris**

Wenn ich könnte, wie ich wollte,

würde ich: **–**

Größte Stärke: **Kontakte knüpfen**

Größte Schwäche: **Höhenangst**

Name: **Striewisch**
 Vorname: **Christoph**
 Geburtstag: **27.08.1971**
 Geburtsort: **Bielefeld**
 Tätigkeit / Gruppe: **Gruppenleiter Heidsiek M1**
 Hobbies: **Modellbau-Segelflzeuge**
 ♥ - Musik: **U2, Linkin Park**
 ♥ - Film: **Star wars**
 ♥ - Schauspieler: **Bruce Willis**
 ♥ - Schauspielerin: **Jennifer Aniston**
 ♥ - Sportler: **–**
 ♥ - Buch: **–**
 ♥ - Tier: **Hund, Katze**
 ♥ - Essen: **Pizza**
 Traumurlaub: **Karibik**
 Traumberuf: **Pilot**



Wen würdest du gerne kennenlernen? –

Wenn ich könnte, wie ich wollte,

würde ich: **2 Jahre rund um die Welt reisen**

Größte Stärke: **Geduld, Zuverlässigkeit**

Größte Schwäche: **Kann schlecht Nein sagen**

Name: **Höpner**
 Vorname: **Wolfgang**
 Geburtstag: **28.06.1953**
 Geburtsort: **Herford**
 Tätigkeit / Gruppe: **TASS**
 Hobbies: **Schifferklavier spielen, höre gerne alles, Schlager etc.**
 ♥ - Musik: **Bergdoktor**
 ♥ - Film: **Zirkusschauspieler**
 ♥ - Schauspieler: **–**
 ♥ - Schauspielerin: **–**
 ♥ - Sportler: **–**
 ♥ - Buch: **Harry Potter**
 ♥ - Tier: **Affen, Katzen**
 ♥ - Essen: **mag gerne alles essen**
 Traumurlaub: **Nordsee, Ostsee**
 Traumberuf: **Gärtner**
 Wen würdest du gerne kennenlernen? **Florian Silbereisen**
 Wenn ich könnte, wie ich wollte,



würde ich: **joggen**

Größte Stärke: **rede gerne**

Größte Schwäche: **Atemprobleme**



Beschäftigte und Bewohner im Originalton



Die Gartenbaugruppe und die Metallgruppe aus dem Heidsiek Werk II haben am 12.12.2018 gemeinsam ihren Ausflug unternommen. Der Tag begann mit einem ausgiebigen Frühstück in der Warmhalle der Gartengruppe. Bei Kaffee, Mettbrötchen und Süßem sowie weihnachtlicher Deko ließ es sich gut klönen.

Ausflug im Advent 2018



Bekar S., Furkan D. und Jose A. unterwegs auf dem Weihnachtsmarkt in Münster



Nicole B. und Klaus-Peter S. gönnen sich eine Pause



Vor dem Münsteraner Dom. Dirk K., Markus N., Merita H., Andrea F., Christian W. und Jose A.

Passend zur Adventszeit ging es anschließend zum Weihnachtsmarkt nach Münster. Gar nicht so einfach die verschiedenen Plätze zu finden, denn in Münster ist der Weihnachtsmarkt in verschiedene Standorte unterteilt. Nachdem alle gemeinsam an einem Stand etwas getrunken hatten, gingen manche auch auf eigene Faust los, um die Stadt zu erkunden. Beeindruckend war der Münsteraner Dom.

Nach dem Bummel über den Weihnachtsmarkt haben alle ordentlich Appetit gehabt, so

dass der anschließend geplante Besuch der Pizzeria Da Fabrizio in Bünde freudig erwartet wurde. Am frühen Abend ging es dann von dort aus wieder zurück nach Herford.

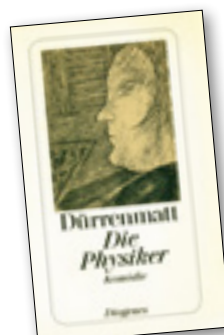
Alles in allem eine schöne Einstimmung auf die Weihnachtszeit!

Dieser Ausflug wurde durch Spenden, die die Lebenshilfe Herford erhalten hat, unterstützt. HERZLICHEN DANK!

(Gartengruppe Heidsiek)

Drei Physiker Einstein, Newton und Möbius leben in einer Schweizer Psychiatrie.

Dort geschieht eine Straftat, Inspektor Voss ermittelt. Warum nennen sich diese drei Patienten Personen



Sind Physiker unethisch? Dürrenmatts „Die Physiker“

nach Wissenschaftlern? Es gibt Hinweise auf Radioaktivität in den Köpfen der drei Patienten, steuerte dies die Patienten bei den Straftaten? Dazu Hinweise auf eine Formel für eine Superwaffe und Geheimagenten.

Wird die Naturwissenschaft unethisch genutzt? Solche Fragen behandelt dieses Theaterstück von Dürrenmatt. Der Ort des Buches und die Klinik bilden ein Oxymoron.

(Jan-Felix Löher)



Beschäftigte und Bewohner im Originalton



Ein Wolfgang Niedecken (BAP) könnte stolz auf diese Band sein.

Welch super Auftritt – WSA überzeugt im „HudL“

Der Barde Bierkandt überzeugte auch als Sänger von anderen Stücken.

Feine Noten ohne Zoten lieferte diese Band im Haus unter den Linden am 25.01.2019. Einem Terry Salmon am Bass ohne Brass gelang eine musikalische Symbiose aus Paul McCartney und Les Claypool und wuchtete das Fest im HudL voran. Sebastian Röders an der Gitarre klang fast wie David Gilmour und Kevin Shields mit seinem fast schon shoegazing Guitar-Wall-Sound.

Nicht nur BAP sondern auch Chuck Berry, John Denver und Wolfgang Petry wurden gecover. Diese ganze Feinheit wurde von Schlagzeuger Hans Hölscher verfeinert. Raffinierter als eine Raffinerie drummte er wie einst Jaki Liebezeit oder Keith Moon.

Auch Bianca und Sabine vom Team des Cafés Haus unter den



Linden lieferten Delikatessen, diese waren von der Band im Soundgewand untermalt worden.

Welch super Auftritt.



(Jan-Felix Löher)





Beschäftigte und Bewohner im Originalton



Am 25. November 2018 läuteten die Kirchenglocken.

Fernsehgottesdienst in der Petrigemeinde

Nicht wie immer, denn auch Übertragungswagen (Ü-Wagen) des ZDF standen in der Hansestadt Herford! Wetten dass, das dies was mit der ev.-ref. Petrikirche zu tun hat? Wetten, dass auch ein Betriebsleiter dort musizierte? Und Wetten, dass als Saalwette auch der Löher für die Einblicke-Zeitung da war? Yes, die Wette gilt!

Um 8.50 Uhr fand ich mich in der Kirche ein. Mainzelmännchen als Origami lagen auf den Bänken und die Ablaufpläne für den Gottesdienst.

Betriebsleiter des Füllenbruch-Betriebes. Ralf Tautz probte für die John Coltrane ähnelnde Saxofon Performance a la A Love Supreme. „In Liebe erinnern am evangelischen Totensonntag bzw. Ewigkeitssonntag“ war das Thema dieses Gottesdienstes.

Um 9.30 Uhr begann der Fernsehgottesdienst. Pfarrer Bodo Ries betrat den Raum. Auf den Bänken auf denen die Mainzelmännchen-origami lagen, saß nun die Gemeinde. Die Glocken hörten auf zu schlagen. Bodo Ries sprach über den Ewigkeitssonntag und das an diesem Tag Menschen gedacht wird, die verstorben sind. Dann wurde das Lied „Da wohnt ein Sehnen“ gesungen. Leonie



Deutschmann sang, Ralf Tautz faszinierte mit seiner Bebop Technik die Fernsehzuschauer und die Gemeinde. Wie einst Charlie Parker brillierte er. Wette gewonnen.

Dann wurde den verstorbenen Gemeindemitgliedern gedacht. „Hoffen wider alle Hoffnungen“ wurde gespielt. Auch hier erwies sich Ralf Tautz als der neue Dana Colley., Leonie Deutschmann sang wie ein Engel. Alle Wetten und Engelstöne waren ein Gewinn. □

(Jan-Felix Löher)

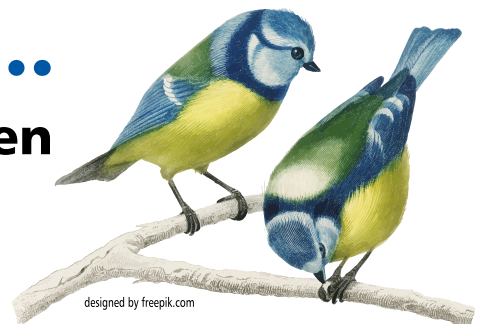
Der Winter lässt sich scheiden, damit können grüne Weiden neu erblühen. Der Frühling zieht ins Land hinein, das ist fein.

Frühlingsgedanken

wir werden nicht mehr müder, sondern frischer sein, dass macht unser Herz dann rein, so sollte das sein.

Blumen werden neu erblühen es entsteht eine Farbenpracht, so dass unser Herz wieder lacht. Vögel kehren wieder heim schön wenn sie wieder singen, das wird in unseren Ohren erklingen.

Nester werden gebaut und eine neue Brut geboren, Musik in unseren Ohren. Die Sonne wird wieder scheinen



unsere Herzen brauchen nicht mehr zu weinen.

Die Welt wird dann wieder bunt und das macht uns Menschen gesund, alle Lebewesen können sich freuen.

Hurra der Lenz ist da. □

(Geschrieben von Bernd Breder)

Bäume bekommen neue Blätter und schöner wird das Wetter, die Sonne wird scheinen die Tage werden heller,

und länger vorbei mit der Traurigkeit jetzt sind wir zur Freude bereit, das wurde auch langsam Zeit



Beschäftigte und Bewohner im Originalton



Puten-Zwiebelsteak mit Krautsalat

Zutaten (ca. 4 Personen)

- 500 Gramm Weißkohl
- Salz
- 1 rote Paprikaschote
- Pfeffer
- 4 EL Essig
- 70 ml Öl
- 2 EL gehackte Petersilie
- 4 Putensteaks (à ca. 200 g)
- 3 Zwiebeln
- Paprikapulver
- 1 EL Mehl



Zubereitung

1. Kohl putzen, in Streifen schneiden. Mit etwas Salz verkneten, ca. 10 Min. ziehen lassen. Paprikaschote waschen, putzen, in Streifen schneiden, Kohl ausdrücken, mit Paprika mischen. Mit Salz, Pfeffer, Essig, 1 EL Öl und 1 EL Petersilie vermischen.
2. Steaks abbrausen, abtupfen, würzen. In 2 EL Öl je Seite 4–5 Min. braten. Herausnehmen, warm halten. Zwiebeln abziehen, in Ringe teilen, mit Salz, Pfeffer, Paprikapulver würzen, mit Mehl bestäuben. Mit Rest Öl im Bratfett ca. 5 Min. braten. Fleisch herausnehmen, mit Zwiebeln belegen, mit der Petersilie bestreuen sowie mit dem Krautsalat anrichten.

Arbeitszeit: ca. 30 Minuten

Ziehen: ca. 10 Minuten

Garen: ca. 15 Minuten

Pro Person ca. 320 kcal

E: 51 g, F: 8 g, KH: 12 g, BE: 1

Der Alters Witz

Der Richter fragt eine Zeugin nach ihrem Alter. Die Dame schweigt verbissen. Als dem Richter schließlich der Kragen platzt, droht er: „Wenn Sie nicht endlich antworten, lasse ich Sie von den Zuschauern schätzen!“ (Peter Leimbrock)

TOP-TAGESZULASSUNG NEUWERTIG. GÜNSTIG. SOFORT VERFÜGBAR.



Abb. zeigt Sonderausstattung.

DER FIAT 500. JETZT FÜR € 11.690,-.*

Der Fiat 500 inkl.

- Klimaanlage • Touchscreen Radio
- Elektr. Fensterheber vorne
- Panoramadach • Fahrerassistent
- u.v.m.



Kraftstoffverbrauch (l/100 km) nach RL 80/1268/EWG: innerorts 4,80; außerorts 4,00; kombiniert 4,30. CO₂-Emission (g/km): kombiniert 99,00.

* Fiat 500 Lounge 1.2 8V mit 51 kW (69 PS), Tageszulassung von 09/18.

Ihr Fiat Händler:

**AUTO
MATTERN**

Mattern GmbH
Blankensteinstr. 43-48
32257 Bünde
Tel: 05223 / 992960
www.auto-mattern.de

H. u. W. Mattern GmbH
Bismarckstraße 19
32049 Herford
Tel.: 05221 / 98260
www.auto-mattern.de



Beschäftigte und Bewohner im Originalton



Hallo ich bin's eure Heike Eßer. Wenn ihr von mir lest, dann berichte ich ja meistens von meinen Ausflügen im Ambulant Unterstützten Wohnen (AUW). Auch in diesem Sommer war ich wieder unternehmungslustig, um die schönsten Ecken in unserer Region zu besuchen.

Diesmal war ich nicht nur mit meiner Betreuerin Anke vom AUW unterwegs, sondern auch mit Helene, einer Klientin, die wie ich unterstützt wird. Da wir beide uns sehr für Kultur interessieren, haben wir uns überlegt, was wir uns diesmal anschauen können. Die Wahl fiel auf 2 Schlösser, die wir noch nicht kannten. Burg Vischering bei Lüdinghausen und Schloss Nordkirchen im Münsterland.

Mitte August, an einem heißen Sommertag, sind

Unsere Schlösssertour in diesem Sommer



wir mit dem Zug nach Lüdinghausen gefahren, um die Burg Vischering zu besichtigen. Die Burg hat erst in diesem Jahr wieder ihre Türen geöffnet. Sie wurde vollständig restauriert, das heißt wieder so hergestellt, wie sie ursprünglich mal ausgesehen hat. Im Inneren der Burg gab es viel zu lesen und zu sehen. Es ist immer wieder spannend, sich vorzustellen, wie die Menschen in der Vergangenheit gelebt haben. Wie



sie überlebt haben zum Beispiel in Kriegszeiten.

In einem Nebengebäude der Burg gab es ein sehr schönes Café. Bei den heißen Temperaturen an dem Tag tat es gut, etwas Kaltes zu trinken und ein Eis zu essen.

Auf der Rückfahrt hatten wir nicht ganz so viel Glück. Es fielen Züge aus und wir mussten eine andere Route nehmen. Die Fahrt





Beschäftigte und Bewohner im Originalton



hat dadurch viel länger gedauert als gedacht, aber das hat uns den schönen Tag nicht verderben können.

Ende September haben wir Drei uns dann noch mal aufgemacht und das Schloss Nordkirchen besucht. Eine riesige Anlage. Es wird auch das „Versailles des Nordens“ genannt. Nach dem berühmten Schloss in Paris. Das Schloss Nordkirchen ist kein reines Museum,

sondern vor allem eine Schule, wo Studenten „Finanzwesen“ lernen können.

Bevor wir an der Führung am Nachmittag teilgenommen haben, besuchten wir ein schönes Café mitten im Ort von Nordkirchen. Lecker Kuchen und ein Cappuccino gehen einfach immer. Der Besitzer des Cafés hat uns danach noch allein seine Bäckerei gezeigt. Da gab es so leckere Sachen, dass wir nicht widerstehen konnten. Italienisches Gebäck wanderte noch in unsere Taschen.

Danach ein toller Spaziergang bei Sonnenschein zurück zum Schloss. Die Führerin hat unserer Gruppe erst den großen Schlosspark mit den vielen gepflanzten Blumen gezeigt. Sie wusste viele interessante Sachen zu erzählen. Im Garten standen auch viele Skulpturen, das ist Kunst. Ein Brautpaar, sie in einem schönen orientalischen Kleid, ließ sich im Park fotografieren. Das Schloss hat auch ein Standesamt. Viele Brautpaare nutzen die schöne Umgebung und heiraten hier. Eine Hochzeit fand auch gerade statt.



Die Gäste ließen zur Feier die Sektkorken knallen und Luftballons in den Himmel steigen.

Die Schlosskapelle mit der wunderbaren Malerei und einige prachtvolle Räume im Schloss konnten wir dann auch noch besichtigen. Auch hier wurde schon alles festlich vorbereitet für eine Hochzeitsfeier am nächsten Tag. Wir haben so viel gehört und gesehen. Jetzt war es Zeit, sich wieder auf den Heimweg zu begeben. Wir waren uns einig, dass wir im nächsten Sommer auch wieder auf Schlössertour gehen werden. □

(Heike Eßer und Helene Berg)



Schwarzes Brett



Montag, 18.03.2019, 18:30 Uhr
Vortrag: Irritierend und echt – Wie Menschen mit geistigen Behinderungen Sterben und Trauer (er)leben
HudL Herford

Mittwoch, 27.03.2018, 18 Uhr
Gesprächskreis der Lebenshilfe: Informationen austauschen – Neues erfahren – Auf dem Laufenden sein
TASS, Schlosserstraße 7b, Herford

Fr.–So., 05.04.–07.04.2019
Herforder-Werkstätten-Stand bei Gartenluft und Kräuterduft im Elsbachhaus

Freitag, 03.05.2019
Europäischer Aktionsstag für Menschen mit Behinderung
Werretalhalle in Löhne

Samstag, 04.05.2019 ab 13 Uhr
Stiftungsstand auf dem Nachbarschaftsflohmarkt direkt am Haus unter den Linden (HudL)

Samstag, 18.05.2019, 14:30 Uhr
Frühlingsfest am Haus Finkenbusch, HF

Donnerstag, 30.05.2019, 11 Uhr
Himmelfahrtgottesdienst
Füllenbruch-Betrieb, Ackerstraße 31, HF

Samstag, 15.06.2019 ab 13 Uhr
Stiftungsstand auf dem Nachbarschaftsflohmarkt direkt am Haus unter den Linden (HudL)

Sonntag, 30.06.2019, 11–18 Uhr
Tag der offenen Tür der Herforder Werkstätten, Ackerstraße 31, Herford

Fachzentrum Autismus (FASS) Termine 2019:

02.04.19, 18:30 Uhr: Infoabend für alle Interessierten, Angebot und Konzeption des FASS, Hochstr. 53, 32051 Herford

15.05.19, 19:30 Uhr: Vortrag Autismus und Kommunikation, Kita Buchenhof

04.06.19, 18:30 Uhr: Vortrag „Anders Denken“, Autismus und Kognition, FASS, Hochstr. 53, 32051 Herford

Aufgrund des begrenzten Platzangebotes bitten wir um Anmeldung für die Vorträge unter 05221 2752796. Die Teilnahme ist kostenlos.



www.lebenshilfe-herford.de

Auf unserer Homepage erhalten Sie nähere Informationen zu den Terminen.



Seit November 2018 verstärkt Marco Grünert das Team der EUTB. Die EUTB im Kreis Herford folgt so vollständig der Forderung der UN-Behindertenrechtskonvention, Beratung durch „Peers“ zu fördern. „Peers“ sind Menschen mit gleichen Erfahrungen – hier also Menschen mit eigenen Behinderungserfahrungen.

Die EUTB ist ergänzend zu anderen Beratungsstellen in der Region – weder ersetzt sie diese, noch tritt sie in Konkurrenz dazu. Vielmehr können sich Ratsuchende hier schon im Vorfeld der Beantragung konkreter Leistungen durch eine weitere Meinung beraten lassen. Sie ist außerdem unabhängig – die Trägerschaft durch die Lebenshilfe Herford, der Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfe und dem Gemeindepsychischen Verbund ist organisatorisch, nicht inhaltlich.

Wer sich nicht sicher ist, ob er mit seinem Anliegen hier an der richtigen Stelle ist, ist gerne eingeladen, einfach anzurufen und sich zu erkundigen. Das Motto der EUTB, „Eine für Alle“ drückt es schon gut aus: hier können Fragen zu allen Bereichen der Teilhabe gestellt werden. Dies könnten unter anderem Fragen zu Arbeit, Bildung, Gesundheit, Wohnen, dem Schwerbehindertenausweis, dem sozialen Leben oder allgemein der Teilhabe an der Gesellschaft sein. Die Stärkung der Selbstbestimmung steht dabei immer im Vordergrund.



Gefördert durch:



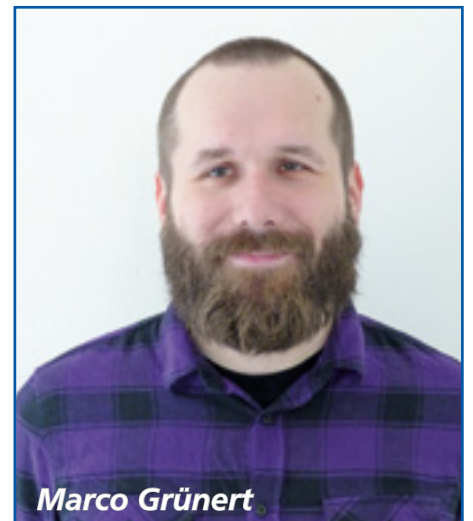
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Ergänzende Unabhängige Teilhabeberatung im Kreis Herford

Wir sind für Sie da!



Sylvia Brinker



Marco Grünert

Das Angebot der kostenlosen Beratung richtet sich an Menschen mit Behinderung oder drohender Behinderung, Angehörige und Vertrauenspersonen und Mitarbeiter von sozialen Organisationen und Vereinen. Die Beratung erfreut sich wachsendem Zulauf.

Kontakt:

EUTB im Kreis Herford
Bäckerstraße 33, 32052 Herford
E-Mail: info@eutb-herford.de

Sylvia Brinker
Tel.: 05221 27696-20
Fax: 05221 27696-42
E-Mail: brinker@eutb-herford.de

Marco Grünert
Tel.: 05221 27696-19
Fax: 05221 27696-42
E-Mail: gruenert@eutb-herford.de

Weitere Informationen:

www.teilhabeberatung.de
www.gemeinsam-einfach-machen.de 

**(Marco Grünert
und Sylvia Brinker)**



Seit dem 01.08.2018 absolviere ich mein Freiwilliges Soziales Jahr im BIA-Bereich der Herforder Werkstätten Heidsiek.

Mein FSJ bei den Herforder Werkstätten

Laura Bierkandt berichtet

Schon nach meinem ersten Praktikum im Jahr 2014 im Füllbruch-Betrieb, reifte in mir der Wunsch, dass ich beruflich später etwas mit Menschen mit Behinderungen machen möchte und habe seitdem jedes Schulpraktikum in diesem Arbeitsfeld absolviert. Zur weiteren Orientierung entschied ich mich nach meinem Fachabitur zunächst für ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ).

Da ich in meinen Praktika viele Erfahrungen mit den verschiedensten Behinderungsbildern gemacht habe, habe ich festgestellt, dass mir die Arbeit im Betreuungsintensiven Arbeitsbereich (BIA) am besten gefällt, da dort Menschen mit verschiedensten Behinderungen betreut und begleitet werden. Aus dem Grund habe ich mich sehr gefreut, dass ich einen Platz im BIA-Bereich der Zweigwerkstatt Heidsiek bekommen habe.

Ich wurde sehr herzlich aufgenommen und habe mich in dem Team gleich wohl gefühlt. Da ich keinerlei Probleme mit Berührungen und der Pflege hatte, war ich schnell in den Arbeitsablauf integriert. Das Team gab mir früh die Rückmeldung, dass ich Pflege- und Fördermaßnahmen gut bewältige. Daher spürte ich schon bald Sicherheit in der Arbeit und konnte immer mehr Aufgaben selber übernehmen.

Zu meinen Aufgaben gehören zum einen pflegerische Tätigkeiten und bspw. auch Essen an-



reichen; zum anderen Aufgaben im Betreuungs- und Beschäftigungsprozess, sowie die enge Unterstützung bei einfachen Produktionstätigkeiten.

Wenn mal nicht so viel zu tun ist, spielen wir Gesellschaftsspiele und Kniffel mit den Beschäftigten. Auch basteln und malen macht vielen Beschäftigten viel Spaß.

Jetzt, nach mehr als einem halben Jahr, fühle ich mich hier, wie auch schon am Anfang, sehr wohl, da die Stimmung im Team immer sehr gut und positiv unterstützend ist und mir die Arbeit sehr viel Spaß macht. Ich freue mich auf den Rest des FSJ's und weiß jetzt schon, dass ich das Team und die Beschäftigten sehr vermissen werde. □

(Laura Bierkandt)

Ja, es gab Grund zum Feiern.
Es war vielfältig, spannend
und interessant.

Das Gordon-Training

Im Sommer 2018 haben wir unter der Leitung von Marion Akkermans mit einem Gordon-Training im Bereich Kommunikation ein gutes Handwerkszeug erhalten.

So dass wir als Mitarbeitende der Lebenshilfe Herford jetzt unsere Arbeit mit vielen guten Impulsen bei den Bewohnern und Bewohnerinnen sowie den Kollegen und Kolleginnen, unseren Familien, Bekannten und Freunden und Freundinnen im Gespräch effektiv gestalten können.

Mit viel Freude denken wir an die gemeinsame Zeit zurück. Frau Akkermans hat uns mit ihrer Kreativität und ihrer wunderbaren Art in die sprachliche Kunst mit Gordon hineingenommen. Es waren aussagende, vorbeugende und konfrontierende Ich-Botschaften, Vermeiden von Du-Botschaften, aktives Zuhören, zwischenmenschliche Beziehungen,



Problembesitz, Ängste, Konflikte, Macht, mit Wertkollisionen umgehen und noch vieles mehr.

Darum gehen wir gestärkt und auch ermutigt zurück an unsere Plätze und versuchen uns mit unseren neuerworbenen Erfahrungen einzubringen.

Bei einem Glas alkoholfreien Sekt gab es noch eine Feedback

Runde, in der alle Teilnehmenden ihre Eindrücke und Erfahrungen ausdrücken konnten.

Daher sei noch gesagt: Mut ist nicht das Gegenteil von Angst, sondern die Bereitschaft, trotz Angst zu handeln!



*(Im Namen der Donnerstags-Gordon-Gruppe 2018
– Janet Schmale)*

PHYSIO KNIEP Therapiezentrum

Besuchen Sie unser neues Therapiezentrum und erleben Sie das neue Trainingsprogramm mit dem „**Ergo Fit Vitality System**“!

Mehr Räumlichkeiten, größeres Angebot!

- Schmerztherapie „Radiale Stoßwelle“
- Faszientherapie
- CMD (Kiefergelenksstörungen)

Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Ihr Peter Kniep.

Physio Kniep - Therapiezentrum
Waltgeristraße 71c, 32049 Herford
Tel.: 05221-23321, www.physio-kniep.de



Am Sonntag, den 14.10. 2018 machten sich die Ehrenamtlichen der Lebenshilfe Herford wieder auf den Weg zu einem gemeinsamen Ausflug. Mit zwei Bullis ging es von Herford zur Schachtschleuse in Minden und von dort aus dann mit dem Schiff zum Mühlenfest in Südhemmern.

War es wirklich Oktober? Dem Wetter nach zu urteilen war es eher ein Hochsommertag und so war eine Schifffahrt genau das Richtige. Es war wundervoll, an Deck die Landschaft an sich vorbeiziehen zu lassen. Angekommen in Südhemmern ging es mit einem kurzen Spaziergang zur imposanten Mühle, wo Brot und Kuchen direkt aus dem historischen Steinofen für die nötige Stärkung sorgten. Dazu luden verschiedene Stände zum Verweilen ein, eine Musikkapelle spielte und auch die Besichtigung der historischen Mühle, die an diesem Tag in Betrieb war, war sehr interessant.

Auf historischen Pfaden durch den Mühlenkreis



Ein idealer Ort, der in entspannter und lockerer Stimmung die Gelegenheit bot, sich einmal etwas näher kennenzulernen. So ging es dann auch bei bester Laune zurück nach Minden mit der historischen Dampfeisenbahn, auch das ein ganz besonderes Erlebnis. „Ein wirklich schöner Tag“, „Ein gelungener Ausflug“, „Herzlichen

Dank dafür“ waren dann auch zum Abschluss die Rückmeldungen der Ehrenamtlichen. Und ich selbst habe mich gefreut, mal Zeit zu haben und etwas mehr von den Einzelnen zu erfahren. So läuft dann auch schon die Planung für einen Ausflug in 2019.



(Karin Piepenbring)

- Sehstest-Sehberatung
- Kontaktlinsenanpassung
- Gleitsichtbrillenspezialisten
- Augeninnendruckmessung
- eigene Meisterwerkstatt
- Terminvereinbarung
- Uhren- u. Hörgerätebatterien



Annette & Ralf Gössel

**Nicht mehr mobil?
Hausbesuche möglich!**

Engerstraße 201
32051 HF-Herringshn.
Fon 05221 - 12 23 38
www.optik-goessel.de

Parkplätze direkt vor der Tür

OPTIK GÖSSEL



Das Ziel ist erreicht.
Die Mühle in Südhemmern



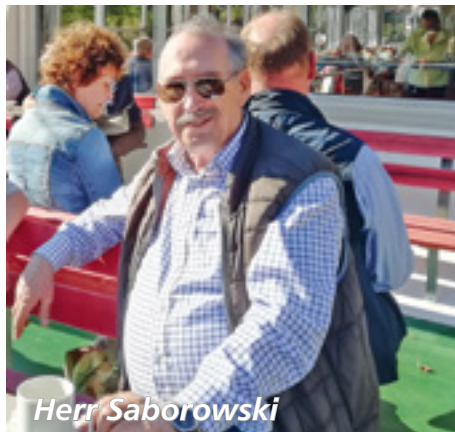
Anneliese Kleinwächter,
Herr Schäper, Bärbel Zuhl,
Herr und Frau Detzmeier



Margret Mensendiek,
Monika Dey, Margret Greiser



Pause auf dem
Mühlengelände



Herr Saborowski



Zurück geht's mit der his-
torischen Dampfeisenbahn



**Jetzt
bewerben!**

Wir bieten **Fachkräften** aus dem Bereich Pflege (Heilerziehungspflege, Altenpflege, Krankenpflege) **attraktive Arbeitsperspektiven** mit unterschiedlichen Stellenanteilen!

Die Arbeitsbereiche für Sie bei der Lebenshilfe Herford sind:

- Stationäre Wohneinrichtungen (Wohnheime, Außenwohngruppen)
- Tagesstrukturierende Angebote
- Ambulant Unterstütztes Wohnen
- Werkstätten für Menschen mit Behinderungen

Wir bieten:

- Eine Leitbild gestützte Arbeit auf Augenhöhe für und mit Menschen mit Behinderung in einem multiprofessionellen Team „Der Mensch steht im Mittelpunkt unseres Handelns“
- Die Anwendung der Tarifverträge für den öffentlichen Dienst, Vergütung nach TVöD SuE
- Ein umfangreiches Fortbildungsprogramm
- Eine Betriebsrente
- Die Möglichkeit der betrieblichen Altersvorsorge durch Entgeltumwandlung

**Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Möchten Sie mehr über uns erfahren?**

Dann freuen wir uns über Ihre Initiativbewerbung!

Lebenshilfe Herford e.V.
Anja Brinkmann
Ackerstr. 31, 32051 Herford
oder
brinkmann@lebenshilfe-herford.de

Lebenshilfe
Herford e.V.



Gleich nach den Betriebsferien wurde mit der Planung und Gestaltung des neuen Direktverkaufsladens begonnen.

ISR-Direktverkauf

Erweiterung im Industrieservice Radewig um einen kreativen Bereich

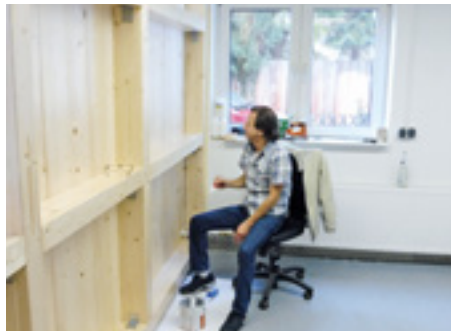
Unter Anleitung und Mitarbeit von Herrn Hölscher wurden die Holzkonstruktionen, die Vertäfelungs- und Lasurarbeiten für den Verkaufsraum mit Herrn Letmade sowie den Beschäftigten Herrn Dincol und Herrn Gieser in Eigenleistung durchgeführt.

Neuer kreativer Bereich mit sechs neuen Arbeitsplätzen

Die ersten Gestecke und Kränze wurden für den nahenden Lebenshilfe Basar an den neuen Arbeitsplätzen hergestellt. Herr Spinnler, Herr Üncü, Herr Zelinski, Herr Huß, Frau Kotschwar, Frau Wichmann, Frau Riepe (sowie auch die, die nicht genannt werden wollen) und unsere Praktikantin Frau Bollhardt fertigten unter Anleitung von Frau Steffen die ersten weihnachtlichen Sachen. Herr Dincol und Herr Gieser waren im Holzhaus mit diversen Holzarbeiten beschäftigt.

Der Bereich füllte sich von Tag zu Tag immer mehr mit schönen weihnachtlichen Holzarbeiten und Adventskränzen, Artikeln wie Kerzen, Grillzangen, Glas-Holzartikel und Laserarbeiten aus verschiedenen Bereichen wie dem Industrieservice Königstraße, dem Füllenbruch-Betrieb und der Werkstatt Heidsiek.

Am 14. November wurde eine kleine Einweihungsfeier im neuen Laden des ISR veranstaltet. Der Betriebsleiter, Michael Matulla, begrüßte die zahlreich erschienenen Gäste, unter anderem Frau Zuhl, Frau Glaub und Herrn Fischer vom Vorstand der Lebenshilfe



Herford, Herrn Rox und Herrn Bökämper, die beiden Werkstattleiter der Herforder Werkstätten, den Betriebsleiter Herrn Scheling vom Heidsiek, Frau Mock Verwaltungsleitung, sowie die Arbeitsvorbereitung und die anderen Mitarbeiter und Beschäftigten des ISR und die Nachbarn vom Jöllenbecker Weg.

Im Anschluss berichtete Hans-Rudolf Hölscher noch über die ersten Gedanken, die Planung, Entwicklung und den Werdegang des Direktverkaufs und den damit verbundenen verschiedenen Arbeiten unter Mithilfe der Beschäftigten.

Besonderen Dank an Herrn Matulla und Herrn Rox für die Genehmigung der neuen kreativen Abteilung, bei Frau Steffen für die fachliche Beratung und bei allen anderen Mithelfern, den Beschäftigten und dem Personal des ISR. Die Feierstunde endete mit einem gemeinsamen Kaffeetrinken, belegten Brötchen und selbstgebackenen Kuchen aus der ISR BBB- Küche. Auf Wunsch unserer Kunden aus Industrie, Handwerk und Gastronomie, wurden schon in der Vor-

weihnachtszeit die ersten verschiedenen Gestecke, Adventskränze, Tischgestecke und vieles mehr bei uns in Auftrag gegeben und gefertigt.

Es besteht die Möglichkeit individuelle kreative Holzartikel oder Blumenschmuck bei uns fertigen zu lassen.

Auf Wunsch auch Laserarbeiten und besondere farbliche Kerzen, aber auch individueller Tischschmuck für Ihre feierlichen Anlässe.

Über Aufträge würden wir uns freuen, egal ob im Frühjahr, zu Ostern und Pfingsten, zum Herbst und Weihnachten.

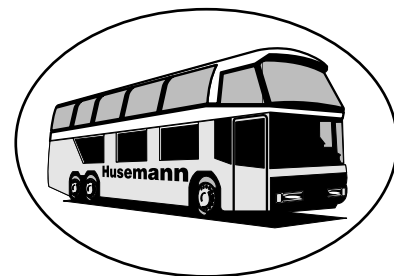
ÖFFNUNGSZEITEN DIREKTVERKAUF:

Industrie Service Radewig, Berufsbildungsbereich
Jöllenbecker Weg 2a, 32052 Herford,
Telefon: 05221 9154-15 oder 9154-16
Mo.-Do. 10:00 bis 15:00, Fr. 10:00 bis 13:00

Nach 30 Jahren ISR, immer noch was Neues. ☐
(Hans-Rudolf Hölscher)



Husemann Reisen GmbH & Co. KG Omnibusbetrieb



**Reisebusse mit bis zu
54 Sitzplätzen**

**Spezialbusse mit bis zu
15 Rollstuhlplätzen**

**Telefon 0521-82657 · Telefax 0521-82607
Eickelnbreede 28 · 33739 Bielefeld**

Am 17.01.2019 war es endlich soweit. Bereits zu Weihnachten hatte es für einige Bewohner die Eintrittskarten als Geschenk gegeben, dementsprechend groß war die Vorfreude... Eine handball-begeisterte Truppe aus dem Finkenbusch machte sich dann in den frühen Morgenstunden auf den Weg nach Berlin zur Handball WM. Auf der Fahrt stimmten wir uns schon mit stimmungsvoller Schlagermusik auf das Handballfest ein.

Berlin, Berlin – wir waren in Berlin

Finkenbusch feuert Handball-Nationalmannschaft an



Gegen Mittag angekommen, knurrte dann auch allen der Magen und wir gingen zum Essen in eine Pizzeria. Pawel Adamski fiel nach kurzer Zeit auf, dass ein paar Plätze neben uns der Moderator Alexander Bommers saß, was natürlich sofort bildlich festgehalten wurde. Nach der Stärkung, ging es dann in die Mercedes-Benz Arena.



Das erste Spiel (Korea gegen Brasilien) gab uns schon einen kleinen Vorgeschmack auf die tolle Stimmung im Stadion, aber richtig laut und aufregend wurde es dann, als die deutsche Handball-Nationalmannschaft in die Arena kam. Während des Spiels feuerten wir die Nationalmannschaft lautstark an und hatten besonders viel Spaß an der Laola-Welle im Stadion. Mit Hilfe unserer tatkräftigen Unterstützung gewann Deutschland deutlich gegen Serbien und wir konnten müde aber glücklich und mit vielen neuen Eindrücken die Heimfahrt antreten.



(Sebastian Breuer
und André Fröse)



Im Werk II wurde mit dem neuen Jahr auch die Grill-saison eröffnet.

Wer arbeitet braucht Energie. Und Garten und Metall ist Arbeit! Falls mal zu viel Energie da sein sollte, kann ab sofort beim Kicken Dampf abgelassen werden! Wir freuen uns sehr über den neuen Zeitvertreib – natürlich ausschließlich zu Pausenzeiten ☺



(Nina Jerrentrup)



Immer etwas los – im Heidsiek



◀ Ein neuer Kicker im Heidsiek. Merita gehört klar zu den Favoriten

Inkclusion ist das aktuelle Stichwort für die Teilhabe von „Behinderten“ am Leben aller „Normalen“.

Es zählt das Miteinander und nicht das Helfen der Nichtbehinderten für die Behinderten. Daraus ergeben sich Wortspiele:

Das Gegenteil von Inklusion ist Exklusion. Man kann nur eins sein: inklusiv oder exklusiv. Das Wort exklusiv ist allerdings doppeldeutig. Etwas kann besonders und bedeutend, also exklusiv sein oder auch exklusiv im Sinne von "sich für etwas Besseres halten".

Exklusiv – normal

Gedanken zum Thema Inklusion

Mir drängt sich außerdem die Frage auf, was "normal" ist? Wenn Inklusion bedeuten würde, in der Masse der Normalität unterzugehen, dann möchte ich nicht inklusiv sein. Wenn es bedeuten würde, mainstream, also dem Massengeschmack entsprechend sein zu müssen, dann möchte ich nicht inklusiv sein.

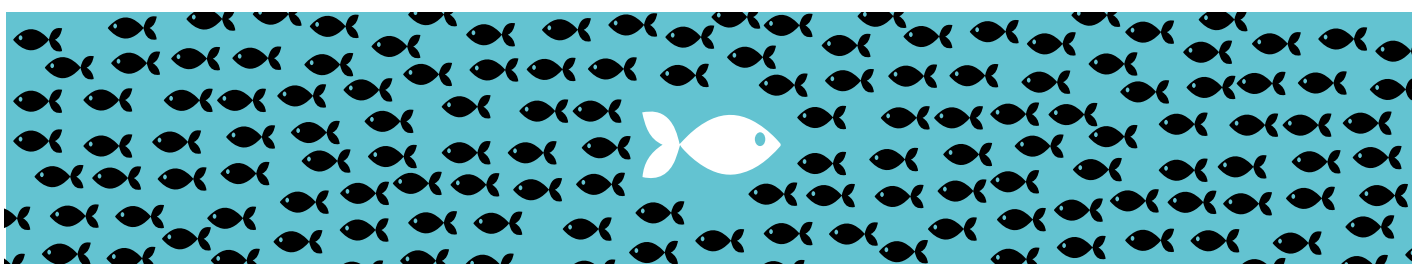
Dann möchte ich exklusiv und besonders, also nicht normal sein.

Genauso wie Gott mich und über 7 Milliarden andere Menschen auf seiner Erde einzigartig erschaffen hat - total exklusiv ;-)

In dem Sinne... sei wie ein lebendiger Fisch, schwimm auch gegen den Strom.



(Anke-B. Lindsay)





Der alte LT hat ausgedient. Zumindest im Gartenbau, als Lieferfahrzeug findet er jetzt weiterhin Verwendung. Im Dezember hat die Gartengruppe ihren lang ersehnten neuen Gartenbulli in Empfang genommen. Es ist ein Mercedes Sprinter mit reichlich Komfort, den wir die ganzen Jahre vorher nicht hatten.

Ein neuer Bulli mit Komfort

Die Beschäftigten freuen sich sehr, dass das neue Fahrzeug mit einer Standheizung ausgestattet ist und sie morgens einen schon vorgeheizten Innenraum vorfinden. Das Eiskratzen fällt weg und bei starker Kälte kann sich die Gartengruppe auf der Baustelle zwischendurch wieder aufwärmen.

Sehr angenehm ist, dass der Bulli jetzt mehr Platz und Stauraum für unsere vielen Gartenutensilien bietet. Das Fahrzeug ist zudem mit einer Freisprechanlage ausgerüstet, so dass wir bei Anrufen nicht mehr rechts ranfahren müssen, sondern während der Fahrt telefonieren können. Trotz aller Vorteile gibt es Ideen zur Verbesserung bezüglich des Laderaumes, die teilweise schon zeitnah umgesetzt worden sind.

Mich als Gruppenleiter hat es oft gestört, dass sämtliches Werkzeug unbefestigt im Verstaumraum herumflog. Nach einer Woche hat man nichts mehr wiedergefunden. Jetzt haben wir die Gelegenheit genutzt und gemeinsam ein Regal für den Laderaum gebaut, so dass der Werkzeugkoffer, Gurtbinden, die Schutzausrüstung und Ähnliches einen festen Platz gefunden haben. Des Weiteren haben wir Leerrohre montiert, in die wir das Gartengeschirr, wie Schaufeln, Besen, Laubrechen und Harken einsortieren können. Gartenarbeit – wir kommen!

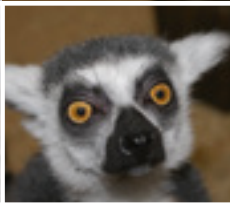


(Thorsten Lütvogt)



Das große Erlebnis für kleine Besucher

zum spielen, streicheln und staunen!



Großer Streichelzoo mit Ziegen
(Tierfutter am Kiosk erhältlich)
Heimischer und exotischer Tierbestand
Große Kinderspielplätze am Café
Natürlicher Bachlauf mit Ententeich
Behindertengerecht
Wechselnde Aktionstage
Kindergeburtstagsfeiern

Tierpark HERFORD

Gemeinnützige GmbH
Stadtholzstraße 234
32049 Herford

Öffnungszeiten:

März bis November
Täglich 10.00 bis 18.00 Uhr
Einlass bis 17.00 Uhr



www.tierpark-herford.de

Gesundheit und Pflege

Wenn Sie Pflege brauchen

Arten von Pflege

(In „Leichter Sprache“)

Es gibt verschiedene Arten von Pflege.
Zum Beispiel: häusliche Pflege.
Das ist schwere Sprache.
Das heißt in Leichter Sprache:
Der Pfleger kommt zu den Menschen nach Hause.



Bei häuslicher Pflege:

Die Menschen bekommen auch Geld für Hilfs-Mittel.
Zum Beispiel ein besonderes Bett.
Oder eine Bad-Wanne.
Sie bekommen auch Geld:
Wenn Sie die Wohnung umbauen müssen.
Zum Beispiel: Sie haben einen Roll-Stuhl.
Und die Türen in der Wohnung sind zu klein.
Sie können nicht durch die Türen fahren.

Es gibt auch **teil-stationäre** Pflege.
So spricht man das: teil-schta zjo när.
Das heißt: Der Pfleger pflegt die Menschen
in einem Pflege-Heim.
Aber nur am Tag. Oder nur in der Nacht.
Sonst sind sie zu Hause.

Es gibt auch voll-stationäre Pflege.
Das heißt: Die Menschen sind immer im Pflege-Heim.

*Aus der Broschüre „Rat-Geber für Menschen mit Behinderungen“ in leichter Sprache,
Bundesministerium für Arbeit und Soziales*

□
(Dankwart Bredt)



An dieser Stelle möchte ich mich im Namen der Lebenshilfe – insbesondere im Namen der Menschen mit Behinderung – sehr herzlich für alle Spenden bedanken, die der Lebenshilfe und ihren Gesellschaften zur Verfügung gestellt wurden und damit direkt zur Freude und Förderung der hier betreuten Menschen beitragen. Das ist eine besondere Wertschätzung gegenüber Menschen mit Behinderung.

Viele Spenden, die uns besonders in der Weihnachtszeit erreicht haben und große zweckgebundene Spendenprojekte unterstützen, wie z. B. Beschattungen, Gewächshäuser, Gartenmöbel, Volleyballnetz, werden nun im Frühjahr umgesetzt. Wir werden in der nächsten Ausgabe berichten!

„Herzlichen Dank für Ihre bisherige Unterstützung – bleiben Sie uns treu!“

Die Möglichkeiten, sich für die Lebenshilfe zu engagieren sind

Ein „Herzliches Dankeschön“ allen Spendern

sehr vielseitig. Gerne möchte ich hier einige davon benennen:

- Durch Ihre **Mitgliedschaft in der Lebenshilfe** setzen Sie sich, mit einem Mitgliedsbeitrag von mindestens 40 Euro jährlich, für die Interessen von Menschen mit Behinderung ein. (Siehe Beitrittsformular auf Seite 42)
- Durch **regelmäßige oder einmalige Spenden** unterstützen Sie Projekte der Lebenshilfe. Sie können gerne selbst die Zweckbindung festlegen. Auf unserer Homepage finden Sie Spendenprojekte, für deren Umsetzung wir Ihre Unterstützung benötigen.
- **Verzicht auf Geschenke** zugunsten der Lebenshilfe: Das Jahr ist voller freudiger Anlässe – Geburtstage, Hochzeitstage oder Feste wie Firmenjubiläen, Sommerfeste, Weihnachten.
- Bitten Sie einfach Verwandte, Freunde und Bekannte, anstelle von Geschenken, einen entsprechenden Geldbetrag auf das Lebenshilfe-Spendenkonto zu überweisen. Sie erhalten hierüber eine entsprechende Zuwendungsbestätigung.
- Die **testamentarische Berücksichtigung** der Lebenshilfe: Wer sein Testament aufsetzt, hat die Möglichkeit, auch soziale Organisationen wie die Lebenshilfe darin zu bedenken und damit mit seinem Nachlass in die Zukunft zu wirken. Die Lebenshilfe ist von der Erbschaftssteuer befreit.
- Durch Ihre **ehrenamtliche Mitarbeit** bei der Lebenshilfe sind Sie in direktem Kontakt mit den Menschen. Auch diese Zeitspenden sind sehr herzlich willkommen.

Der Bedarf an Neuanschaffungen und an finanzieller Unterstützung verschiedener Freizeitaktivitäten und Therapiemaßnahmen ist stets vorhanden. Durch Ihre Spenden könnten wir manches Projekt auch sehr zeitnah realisieren.

Bitte unterstützen Sie die Arbeit der Lebenshilfe im Rahmen Ihrer Möglichkeiten.

„Gemeinsam kommen wir weiter!“



(Bärbel Zuhl)

Engagement für Menschen mit Behinderung.

Die Bereiche Werkstätten und Wohnen der Lebenshilfe Herford bieten jungen Menschen interessante Aufgabengebiete für

- den Bundesfreiwilligendienst
- das Freiwillige Soziale Jahr

Freuen Sie sich auf verantwortungsvolle Arbeit in einem engagierten Team. Für Ihren Einsatz erhalten Sie monatlich ein Taschengeld und Verpflegungsgeld. Zudem sind Sie komplett sozialversichert.

Ihre Stärken: Teamfähigkeit | Hilfsbereitschaft | Zuverlässigkeit

Wir freuen uns auf Sie!

Lebenshilfe Herford e.V.

Ackerstraße 31 • 32051 Herford
Silvia Rolf • Tel.: 05221 9153-167
E-Mail: rolf@lebenshilfe-herford.de
www.lebenshilfe-herford.de

Die **Lebenshilfe Herford** ist eine Einrichtung der Behindertenhilfe. Sie betreut in ihren anerkannten Werkstätten und Wohnheimen, der Frühförderung und in den ambulanten Diensten gegenwärtig ca. 800 Menschen mit einer geistigen, psychischen oder mehrfachen Behinderung. Ca. 550 Mitarbeiter sind bei der Lebenshilfe Herford beschäftigt.

Herzlichen Dank!

Wir danken allen Spendern, die die verschiedenen Lebenshilfe-Einrichtungen und damit die hier betreuten Menschen mit Behinderung unterstützt haben.

Ebenso freuen wir uns auch sehr über die zweckgebundenen Spenden, die zeigen, dass es den Spendern wichtig ist, bestimmte Bereiche zu unterstützen.

An dieser Stelle sagen wir allen Spendern HERZLICHEN DANK.
Wir wissen Ihre Unterstützung sehr zu schätzen.

Wir freuen uns auch weiterhin über Ihre Unterstützung und die Verwirklichung weiterer Spendenprojekte:

Lebenshilfe Herford e. V.
Sparkasse Herford
IBAN DE84 4945 0120 0000 009076

Lebenshilfe Wohnen GmbH Herford
Sparkasse Herford
IBAN DE12 4945 0120 0100 0695 58

Herforder Werkstätten GmbH
Sparkasse Herford
IBAN DE45 4945 0120 0100 0533 47

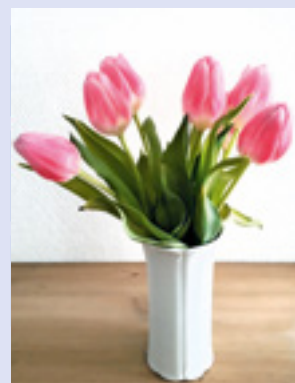
Lebenshilfe Finkenbusch GmbH Herford
Sparkasse Herford
IBAN DE98 4945 0120 0000 0357 90

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH Runde Geburtstage

Allen Beschäftigten unserer Werkstätten, die in der Zeit vom 01.01.2019–30.04.2019 einen runden Geburtstag gefeiert haben bzw. noch feiern werden, gratulieren wir recht herzlich und wünschen alles Gute, viel Glück und vor allem Gesundheit.

DIE LEUTE, DIE NICHT ZU ALTERN VERSTEHEN, SIND DIE, DIE NICHT VERSTANDEN HABEN, JUNG ZU SEIN.

MARC CHAGALL



20 Jahre: Nele Schierbaum (BIA 3, FBB)

30 Jahre: Tuba Birdal (FBB, M 2), Olaf Sturhahn (FBB, M 3), Ersin Gecegel (FBB, M 5), Damian Pawel Debiec (FBB, M 6), Sebastian Bläute (Heidsiek, M 1), Jörn-Philipp Raeder (Heidsiek, M 1)

40 Jahre: Tomislav Lemac (FBB, BIA 1), Silke Kirchhoff (FBB M 2), Nicolai Dyck (FBB, M 3), Nico-Attila Haring (FBB, M 3), Thomas Rocklage (FBB, M 5), Jennifer Ruwe (Heidsiek, BIA), Olga Reglin (Heidsiek, M 1), Simona Judaschewski (ISK, M 1)

50 Jahre: Dietmar Steinke (FBB, M 1), Christoph Engel (FBB, M 2), André Willmann (FBB, M 4), Andre Maechel (Heidsiek, Garten), Marco Albert (Heidsiek, Metall 1), Petra Winogrotzki (ISK, M 1), Barbara Zuhl (ISR, M 3)

60 Jahre: Peter Sturhahn (FBB, M 1), Britta Kwiatkowski (ISK, BBB 1), Waldemar Ratke (ISR, EM 2), Josef Lückheide (ISR, M 3)

(Birgit Feldherr)

Wir sind voller Trauer. Sonja Meyer, unsere vielseitige Musikfreundin in der Füllenbruch-Combo, ist nicht mehr bei uns. Über 20 Jahre hat sie in der Füllenbruch-Combo gespielt.



Ihre selbstbestimmte Art und ihre Freude am Musizieren auf der Flöte, der Veeh-Harfe, dem Xylophon und dem Klavier werden wir sehr vermissen.

Sonja liebte die Musik und die Auftritte mit der Füllenbruch-Combo. Ebenso gerne nahm sie bei Veranstaltungen das Mikrofon in die Hand und trug auswendig vollständige Gedichte und Texte vor.

In den Übungsstunden gab sie gerne ihre musikalischen Erfahrungen an die Combo-Mitglieder weiter. Wir erinnern uns – als wir eine Veeh-Harfen-Gruppe bilden wollten, zeigte uns Sonja

Wie schön muss es erst im Himmel sein...



die ersten Fingerübungen auf dem Instrument, so dass bald ein harmonisches Zusammenspiel möglich war.

Ihre schwere Erkrankung hielt sie nicht davon ab, zu den Übungsstunden zu kommen und mit uns zu musizieren.

Tröstlich ist für uns, dass „Sonni“ jetzt bei ihrer Freundin Christiane Gräfe ist. Beide werden uns nun „himmlisch“ begleiten.



Wir schauen nach oben... was hat Pippi Langstrumpf einmal gesagt? „Wie schön muss es erst im Himmel sein, wenn er von außen schon so schön aussieht!“

Sonja, wir werden immer an dich denken.

Deine Füllenbruch-Combo



(Christl Windgassen)



Für Dennis + DJ Synapse

Nachruf

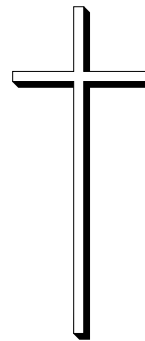
Im Dezember 2018 verstarb unser ehemaliger Beschäftigter Dennis W. plötzlich und unerwartet mit nur 28 Jahren. Anfang 2015 wechselte Dennis W. zu uns in den BBB1. In dieser Zeit entwickelte er sich von Tag zu Tag mehr. Er hatte großes Interesse am Gewächshaus und an der Gartenarbeit. Im Frühjahr half Dennis mit im Garten und pflanzte diverses Gemüse, Kartoffeln und Blumen an. Das Gewächshaus hatte es ihm angetan. Kurzerhand wurde er von Frau Steffen zum Paten des kleinen Hauses benannt. Mit viel Mühe und Schweiß wurden die Gurken und Tomaten mit Dünger und Wasser versorgt. Selbst in den Betriebsferien kam Dennis gerne in den ISR Garten und kümmerte sich um die Pflanzen und das Gemüse, um diese mit Wasser zu versorgen. Voller Stolz zeigte er jedem, der Interesse hatte, seinen mitverantwortlichen Bereich. Im Spätsommer hatte die BBB Küche immer frische Tomaten, Gurken und Gemüse Aller Art. Nun kam der Herbst und im Garten wurde es ruhiger, die Bäume lichteten sich und verloren ihr Laub. Jetzt war wieder die Zeit für die Vorbereitung des alljährlichen Weihnachtsbasares. Dennis hatte eine begnadete kreative Hand und es wurden diverse Holzfiguren, kreative Engel aus Holz und Mörtel, Adventskränze und Gestecke von ihm gefertigt. Bei all diesen Tätigkeiten verlor er nie den Humor, und er gab sich den Künstlernamen DJ Synapse. Wir hatten viel Spaß und es wurde viel gelacht. Beim Basar half er auch beim Aufbauen und Abbauen in der alten Markthalle. Für den Osterverkauf 2016 in der Markthalle wurden von Dennis Schablonen für Osterhasen in verschiedenen Größen hergestellt und später mit Estrichmörtel ausgegossen. Auch im Sommer wieder Gartenarbeit und Gewächshauspflege. Im November hatte sich Dennis eine Arbeit auf dem ersten allgemeinen Arbeitsmarkt angenommen. War im Sommer 2018 nochmal für eine neue Maßnahme im BBB und kündigte kurze Zeit später von alleine.

Auch du wirst weiterhin über den Wolken kreativ bleiben.

***Grün ist die Heide* nach Hermann Löns**



(Hans-Rudolf Hölscher)



Viel zu früh bist du aus dem Leben geschieden, aus unseren Herzen aber nie. (Verfasser unbekannt)

Wir trauern um

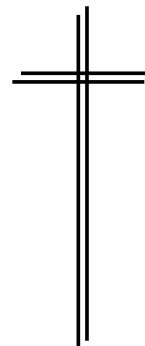
Ariane Bendorf

* 07.07.1971 † 14.12.2018

Wir werden sie nicht vergessen.

Kollegen und Mitarbeiter des Füllenbruch-Betriebes sowie die Geschäftsführung und Leitungen der Herforder Werkstätten GmbH

Einrichtungen der Lebenshilfe Herford e. V.



Obwohl wir dir die Ruhe gönnen, ist voller Trauer unser Herz. Dich leiden sehen und nicht helfen können, das war wohl unser größter Schmerz.

Wir müssen Abschied nehmen von

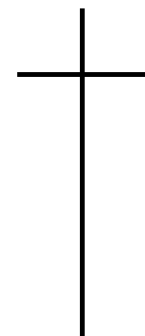
Sonja Meyer

* 17.05.1967 † 06.01.2019

Wir werden dich vermissen.

Bewohner, Kollegen und Mitarbeiter der Wohneinrichtung Oetinghauser Weg 54 und des Füllenbruch-Betriebes sowie die Geschäftsführung und Leitungen der Lebenshilfe Wohnen GmbH und der Herforder Werkstätten GmbH

Einrichtungen der Lebenshilfe Herford e. V.



Denn wie vermöchten wir ihn tot zu wähen, der so lebendig unserem Herzen innewohnt! (Augustinus)

Wir trauern um

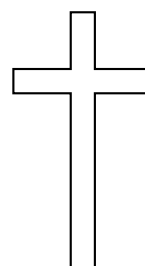
Marc Brinkmann

* 17.03.1973 † 14.01.2019

Wir werden ihn nicht vergessen.

Kollegen und Mitarbeiter des Industrieservice Radewig sowie die Geschäftsführung und Leitungen der Herforder Werkstätten GmbH

Einrichtungen der Lebenshilfe Herford e. V.



Er kann jetzt alle Farben sehn und barfuß durch die Wolken gehen... (Verfasser unbekannt)

Wir trauern um

Horst Seele

* 20.12.1953 † 04.02.2019

Wir werden ihn nicht vergessen.

Kollegen und Mitarbeiter des Industrieservice Radewig sowie die Geschäftsführung und Leitungen der Herforder Werkstätten GmbH

Einrichtungen der Lebenshilfe Herford e. V.

Liebe EinBlicke-LeserInnen,

die Zeitung EinBlicke gibt drei Mal im Jahr einen „Einblick“ in die Arbeit und das Leben von und mit behinderten Menschen. Kleine „Einblicke“ in Aufgaben, die jeden Tag aufs Neue von Betroffenen, deren Angehörigen sowie MitarbeiterInnen der Lebenshilfe-Einrichtungen bewältigt werden. Ständig werden neue Ziele entwickelt, die es zu erreichen gilt.

Bitte unterstützen Sie unsere Arbeit! Werden Sie Mitglied der Lebenshilfe Herford e. V.

Sind Sie bereits Mitglied, so sprechen Sie mit Verwandten, Bekannten, Arbeitskollegen oder Freunden über die vielschichtigen Aufgaben der Lebenshilfe.

Jede Mitgliedschaft trägt dazu bei, dass für Menschen mit Behinderung auch in Zukunft spürbare Fortschritte geleistet werden können. **Gemeinsam kommen wir weiter!**

Beitrittserklärung

Ich erkläre hiermit als Angehöriger/Förderer/Betroffener meinen Beitritt zur Lebenshilfe Herford e.V.

Ich bin bereit einen Jahresbeitrag in Höhe von _____ Euro steuerbegünstigt zu zahlen. (Sie können Ihren Jahresbeitrag selbst bestimmen; er beträgt mindestens 40,00 €)

Name: _____

Vorname: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____ Geburtsdatum: _____

Email: _____

Der Jahresbeitrag soll von meinem Konto

IBAN: _____

BIC: _____

bei der Bank: _____

per SEPA-Lastschrift eingezogen werden.

Datum/Unterschrift: _____

Ansprechpartnerin:

Bärbel Zuhl, Vorstandsvorsitzende

Telefon 05221 55464, vorstand@lebenshilfe-herford.de

Impressum

EinBlicke ist die Zeitung der Lebenshilfe Herford e. V. und ihrer Gesellschaften.

Herausgeber:

Lebenshilfe Herford e. V.

Ackerstraße 31 · 32051 Herford

Telefon: 05221 9153-0 · Fax: 05221 9153-160

info@lebenshilfe-herford.de

www.lebenshilfe-herford.de

Spendenkonto Lebenshilfe Herford e. V.:

Sparkasse Herford

IBAN: DE84 4945 0120 0000 009076

BIC: WLAHDE44XXX, Stichwort: „EinBlicke“

Auflage: 1.900 Exemplare

Erscheinungsweise: 3 x jährlich

MitarbeiterInnen dieser Ausgabe:

Die Verfasser der Artikel

Korrekturlesung: Christine Küderling

Gestaltung:

aktuell druck • Offset GmbH & Co KG

Druck:

Herforder Werkstätten • Werbeservice

Redaktionelle Beiträge und Anzeigen an:

Lebenshilfe Herford e. V.

Anke Vogel

Ackerstraße 31 • 32051 Herford

Telefon: 05221 9153-175

Fax: 05221 9153-160

vogel@lebenshilfe-herford.de

Anmerkung: Der Herausgeber haftet nicht für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos. Die einzelnen Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

Unser Dank für das Erscheinen dieser Ausgabe gilt unseren Inserenten:

Autozentrum Holsen • Auto Mattern • Bruderhilfe PAX Familienfürsorge, Detmold • Husemann Reisen GmbH & Co. KG, Omnibusbetrieb, Bielefeld • Ralf Klusmann, Bau- und Kunstschlosserei, Herford
 Carl Osterwald KG, Holzhandlung, Enger • C. Raudisch GmbH, Kfz-Meisterbetrieb • Sparkasse Herford
 Tierpark Herford • Wendik Motorgeräte, Herford • Optik Gössel, Herford • Physio Kniep, Herford

HONDA
The Power of Dreams

www.wendik.de

motorgeräte

wendik

Jöllenbecker Weg 8 32051 Herford ☎ 052 21/54662

pssst...

Der Rasen wird gemäht.

Mímo – der leise
Roboter-Rasenmäher.



Süße

Träume

Mímo

Rasenpflege • Flüstermodus • Hangfunktion

HONDA
POWER EQUIPMENT

MINIMALER AUFWAND,
MAXIMALES MÄHERGEBNIS.

Mímo



Das
kostenlose
Girokonto mit
Guthabenzins!

Wachsen ist einfach.



Sparkasse
Herford

Wenn das Konto einfach
mitwächst: vom Sparkonto
fürs Baby bis zum Girokonto
für die Ausbildung.

Sprechen Sie uns jetzt an. Wir beraten
Sie gern oder informieren Sie sich unter:
www.sparkasse-herford.de/wachsen

Unser Herz schlägt hier.